

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 91.

Freitag den 18. April

1884.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren etc. bei
H. Kimbel, Langgasse 19. 8719

Zu bevorstehenden Festtagen bringe mein wohl-
affortirtes Lager in

Gold- & Silber-Schmucksachen

zu den anerkannt billigen Preisen in empfehlende
Erinnerung. 9199

H. Lieding,

Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen prompt und äusserst billig. D. D.

Mein Geschäftslocal

findet sich jetzt **Mauritiusplatz 3** im Hause des Herrn
Zollinger. Ich nehme daselbst ausserhalb der Bureau-
stunden des städtischen Leihhauses, also von Vormittags
10 Uhr ab, alle diesbezüglichen Aufträge zu promptester Er-
füllung entgegen. Namentlich weise ich auf die am nächsten
Montag den 21. d. Mts. stattfindende Versteigerung hin mit
der Bemerkung, dass wegen derselben das **Leihhaus** am 18.,
19. und 20. d. Mts. für Umschreiben und Auslösung von
Büchern geschlossen bleiben wird.

H. Reininger,

Schneidermeister und Leihhaus-Taxator.

Evangelische Gesangbücher

in **hocheleganten** und **einfachen** Einbänden. 83
Buchhandlung **Jurany & Hensel.**

Strohhüte

Waschen und Façonniren werden angenommen
und pünktlich besorgt bei

Aug. Weygandt,

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens

Alleinverkauf für Wiesbaden!

Die so beliebten Deutschen Reichs-Patent-Gesund-
heits-Pfeifen sind wieder eingetroffen.

Georg Zollinger, 10 Neugasse 10.



C. Brodtmann,
Friseur aus Wien,

3 Grabenstraße 3,
nähe der Marktstraße,

empfiehlt sich für Herren in sehr
feinem, exactem Haar- und Bartschneiden, sowie im
Rasiren nach Wiener Methode. Perrücken und
Toupets in vorzüglichster Ausführung. Für Damen An-
fertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für
prima Schnitthaare und ausgezeichnete Arbeit.
Größtes Lager von Böpfen von 4 Mark an.

Ruf-Extract (eigene Fabrication), unübertrefflich, zum
Mattfärben röthlicher Kopf- und Barthaare, wie zum Dunkel-
färben grauer Haare à Flacon 1 Mk. 6791



Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-
Pariser Corsetten
Füll, Uhresedern,
Kinder-Corsetten
Breife, Tornnires,
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
lands.
in größter Auswahl.
Geradehalter und
zu äusserst billigem
das Neueste. Fisch-
allen Breit. vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
7260 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maas und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Wäsche

jeder Art auf Lager, sowie Anfertigung nach Maas mit oder
ohne Stoffzugabe. Solide Arbeit. Billige Preise.

Sächsischer Bazar,
4965 11 Ellenbogengasse 11.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen ein-
pfahlen **Baumcher & Cie. 161**

Für ein **Schloss** kauft **Antiquitäten**

332 **G. Blumer, Taunusstrasse 41.**

Billig zu verkaufen: 2 Winden, eine doppelwertige und
eine einfache, 2 Bogen-Wandschilder, sowie 2 gerade, sämmtlich
in massivem Eisen, und 1 eiserner Schiebekarren bei
Heinrich Kranz, Zeugschmied, Grabenstraße 4. 7578

Ein gutes, reines, vollständiges Bett ist zu 45 Mark abzugeben kleine Schwalbacherstraße 2, 2 Stiegen hoch. 10555

Vier vollst. gebrauchte Fenster, Kellerefenster, Salonfenster sind billig abzugeben Frankfurterstraße 12, Part. 8326

Es wird ein Kind in Pflege genommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10504

Ein erfahrener Krankenpfleger übernimmt Krankenpflege, Ausfahren und Nachtwachen. N. Saalgasse 20, 2 St. 10532

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Dorothea Henninger**, geb. **Normann**, nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, mehrmals gestärkt durch die heiligen Sacramente, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung findet Freitag den 18. April Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 23, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Soest, den 16. April 1884. 10431

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am Mittwoch Nachmittags 1 1/2 Uhr meine liebe Frau, **Bertha Müller**, geb. **Richter**, gestorben ist.

Die Beerdigung erfolgt Samstag den 19. April Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 79, aus. Um stille Theilnahme bittet

Karl Müller,

10485

Mitglied der städtischen Cur-Capelle.

Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige die schmerzliche Mittheilung, daß unser geliebter Vater,

Herr H. Rudio,

Revisionsrath a. D.,

gestern Nachmittags 4 Uhr nach längerem Leiden in Folge eines Herzschlages sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 19. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Louisenplatz 7, aus statt. Wiesbaden, den 17. April 1884.

10546

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren eine gelbe Radkapsel zu einem Krankenwagen. Abzugeben Mainzerstraße 15. 10507

Entlaufen am Sonntag Nachmittags ein englischer Fuchs-terrier, weiß mit einem schwarzen und einem braunen Fleck. Hundemarke No. 720. Abzugeben Blumenstraße 5. 10422

Ein Hund, schwarz mit gelben Abzeichen, kurzer Ruthe, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Frankenstraße 2, II. 10496

Ein zweispänniger und ein einspänniger Landauer stehen zu verkaufen. Näheres Schulgasse 6.

Eierkisten sind zu haben bei E. Rudio Weilsstraße 2.

Zimmerespäne sind farnweise zu haben Gerner, Feldstraße 6.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine flotte Verkäuferin sucht Stelle. Näheres Straße 15.

Eine gewandte Schneiderin, auch in Bazararbeit geübt, sucht in und außer dem Hause. Näh. Röderallee 8, 2 St.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in einem Geschäft bei Privatkunden. Näheres Neugasse 15, 3 St. h. 1.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Näh. Kirchgasse 7, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Eine Frau sucht Monatsstelle oder einige Tage in der Arbeit im Waschen. Näh. Wellstr. 15 Hths., Dachl.

Eine junge Frau sucht auf 1. Mai Monatsstelle. Michelsberg 5, 3 Stiegen hoch.

Ein unabhängiges Mädchen wünscht Monatsstelle. in der Exped. d. Bl.

Ein braves Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sofort Monatsstelle. Näh. Mühlgasse 7, 4 St. hoch.

Eine alleinstehende Frau, welche bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres im Paulinenstift.

Eine feinebürgerliche Köchin und ein Hausmädchen stellen auf Anfang Mai wegen Abreise ihrer Herrin. Näh. Dranienstraße 23, 1. Etage.

Ein junges, starkes Mädchen f. Stelle. N. Goldg. 11.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch.

Ein anständiges, tüchtiges Mädchen, das im Nähen, und Serviren bewandert ist und auch kochen kann, sucht für gleich oder 1. Mai Näh. Römerberg 37, Part.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in einer kleinen Familie. Näheres Worlitzstr. im Hinterhaus.

Eine Köchin mit 10jährigem Zeugnis bei einer Herrschaft zum 1. Mai Stelle. Grubweg 1.

Ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, Stelle. Näheres Nerostraße 26.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen und den Haushalt gründlich versteht, sucht Stelle. Hellmündstraße 14, 1 Etage hoch.

Eine Lehrerstochter in reiferen Jahren (Waise) sucht Stelle als Haushälterin einem älteren Herrn oder Dame; auch dieselbe einen Haushalt bei zwei Leuten übernehmen, sich aller Hausarbeit unterzieht, ginge aber am liebsten Land. Näheres Expedition.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches 6 Jahre in Familie thätig war, im Weisnähen und Ausbessern der Kleider bewandert ist, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder gehende Jungfer; auch ginge dasselbe zu einer nicht zu den Dame. N. d. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine feinebürgerliche Köchin, eine gut empfohlene Köchin und ein Hausmädchen suchen Stellen. Näheres Adlerstraße 1 Etage hoch.

Eine tüchtige, selbständige Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres Schachstraße 5, eine Etage hoch.

Ein gebildetes Mädchen, perfect in der feinebürgerlichen im Nähen u. Bügeln u. im Besitze langjähriger Zeugnisse, Stelle in einer besseren Familie. Näh. Grabenstraße 20.

Kinderfrau mit gutem Attest sucht Stelle auf gleich. 10550
Hochstraße 4, Parterre rechts.

junges, starkes Mädchen vom Lande sucht auf gleich
Näheres Nählgasse 13, Hinterhaus 2 Tr. h. 10556

**Ein gebildetes Mädchen mit guten
Zeugnissen** sucht Stelle als **Junger
oder feineres Hausmädchen**. Näheres
10476
Hochstraße 17, 2 Treppen hoch.

Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres
10557
Hochstraße 9, Dachlogis.

gute Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht ver-
einst. Stelle. Näheres Häfnergasse 15 10578

**Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle
Arbeit gründlich versteht**, sucht Stelle. Näheres Röder-
33 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch rechts. 10566

einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen, das etwas
kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle.
Dohheimerstraße 18, 1 Stiege hoch, links. 10488

braves, ordentliches Mädchen, das gründlich Kleider
bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Zimmer-
Näheres zu erfragen Nicolassstraße 5 im Seitenbau,
10457

empfohlene Herrschaftsköchinnen, feinsbürg. Köchinnen,
welche kochen können, für allein, Hotelzimmermädchen
Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter's**
Webergasse 15 10576

gehe auf sogleich eine Haushälterin, perfecte u. bürgerl.
Zimmer- u. Hausm., M. als allein, bessere Kinderin-
Attesten. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 10559

kluge Mädchen aller Branchen suchen für gleich u. später
durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10576

24-jähriges, braves Hausmädchen, im Nähen, Bügeln
serviren bewandert, mit 5-jährigen Zeugnissen, sucht Stell-
Webergasse 21, 1 St. h. 10570

Mädchen, welches die Küche versteht, gute Atteste besitzt,
Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 10574

junger, solider Mann sucht eine Stelle als **Diener,
Bursche, Ausläufer** oder sonstige Beschäftigung.
über seine Moralität gibt Frau Geheim Rath
Lammstraße 7, 1 Treppe rechts. 10569

junger Mann, ledig, der ziemlich stadtkundig ist,
leichte Beschäftigung in einem Geschäft, Bureau oder
Herrschaft. Näh. bei Ph. Eul, Heinenstraße 3. 10508

**gehe auf sofort: Gewandte Saalküner, Restaurations-
Hausburschen u. Herrschaftsdieners mit nur guten Attesten.**
Lehmann's Bureau, Schwalbacherstraße 55. 10560

Personen, die gesucht werden:

sprachkundige Verkäuferin für ein Spitzengeschäft
Ritter's Bureau, Webergasse 15. 10576

Kleidermacherinnen dauernd gesucht
Webergasse 41, 1. Stock rechts. 10461

Mädchen kann das Kleidermachen gründlich
Näh. Faulbrunnenstraße 4. 10558

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
Hilf. Heilbronn, Hellmündstraße 7, Parterre. 10561

kluge Mädchen können das Kleidermachen
gründlich erlernen Bleichstraße 1, eine Stiege hoch
Eingang Faulbrunnenplatz. 10564

Bedienerin gesucht Adlerstraße 47. 10553

Wonnatfrau gesucht Zahnstraße 12, 3. St. 10519

ganz durchaus treue und reinliche Person, welche gute
Atteste besitzt, in häuslichen Arbeiten gewandt ist, auf
zur Anshilfe gesucht. Zu sprechen zwischen 9 und 10 Uhr
Nachmittags und 5 und 6 Uhr Nachmittags. Näh. Exp. 10481

reines Mädchen gesucht Adelsheidstraße 37, Parterre.
Zeugnisse erforderlich. 10503

junges, einfaches Mädchen, welches nähen kann, wird
Spiegelgasse 6. 10537

junges, fleißiges Mädchen findet Stelle. Näh.
Hochstraße 34. 10526

**Ein Mädchen für allein, welches kochen kann und
gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Mai gesucht
im königlichen Schloß, Parterre links.** 10500

**Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, den Tag
über gesucht.** Näh. Römerberg 27 im Laden. 10480

Ein starkes, einfaches Mädchen vom Lande wird für Haus-
arbeit (auf einen Hof) gesucht. Näheres Expedition. 10514

Ein gewandtes Hausmädchen gesucht Spießstraße 7, an der
Sonnenbergerstraße. 10542

**Ein gefestetes, in allen Arbeiten er-
fahrenes Hausmädchen mit guten
Zeugnissen** gesucht Kapellenstraße 17. 10533

Ein kräftiges, solides Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 10530

**Ein hübsches, starkes Zimmer-
mädchen**, passend für den Haus-
halt eines Wittwers, gegen hohen Lohn zum
1. Mai gesucht. Näh. Exped. 10494

Gesucht ein Herrschaftshausmädchen, eine Köchin nach
Mainz, ein junger Koch und zwei anständige Kellnerinnen durch
das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10574

Ein gewandtes Herrschaftshausmädchen in den Rheingau
sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 10576

Gesucht für auf Reisen 1 Mädchen, das Liebe zu Kindern hat,
sowie 1 Kellnerin d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10580

Tüchtige Beisöchin für Restaurant gesucht.
Näheres Expedition. 10573

Gesucht eine Kammerjungfer, ein Ladenmädchen und mehrere
Hausmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 10579

Kassistentinnen sucht **Ritter's Bureau**, Weberg. 15. 10576

Gesucht zwei einfache Mädchen auf gleich Häfner-
gasse 5 („Germania“). 10574

**Zur selbstständigen Führung eines
Haushaltes** wird eine gebildete Person,
die alle häuslichen Arbeiten gründlich
versteht und Liebe zu Kindern hat, gesucht. Nur
mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden
alte Colonnade 26. 10583

Ein starkes Mädchen vom Lande findet sofort Stellung in
der Wäscherei Hochstraße 5. 10577

Als Lehrling

gesucht ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen
Kenntnissen zum sofortigen Eintritt bei

Christian Begeré,

Seiden- und Manufacturwaaren-Lager,

Heine Burgstraße 9. 10538

Tagelöhner gesucht Webergasse 4 10460

Tüchtiger Schneidiergehülfe gesucht 10479

Kirchhofsgasse 2.

Gute Koch- und Hosen-Arbeiter werden 10491

gesucht Webergasse 29.

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Kirchgasse 30. 10187

Lackirer gesucht Karlsruherstraße 40. 10408

Gärtner-Lehrling zu bald. Eintritt gesucht. N. Exp. 10543

Gesucht ein Bäcker für ein feines Restaurant durch das
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 10674

Ein braver Bursche findet Beschäftigung.
Näheres Kirchgasse 14. 10510

Gesucht ein Herrschaftsdieners (gleich) durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 10574

Ein gewandter, solider Bursche im Alter von 18 bis
20 Jahren als Hausbursche gesucht. Eintritt sofort. Gute Zeug-
nisse erforderlich. **Jacob Zingel**, gr. Burgstraße 13. 10544

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bürger-Kranken-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Locale des Herrn Th. Spranger, Lannusstraße 34, woselbst Aufnahme von Mitgliedern stattfindet.

Der Director.

NB. Hiesige Einwohner, welche gesonnen sind, obigem Verein als Mitglieder beizutreten, können sich zu jeder Zeit anmelden bei den Herren C. Höhn, Opticus, Langgasse 7, G. Rösch, Privatier, Webergasse 46, und bei dem Director W. Bausch, Verwalter der Augenhallenstift, Elisabethenstraße 9.

Der Vorstand. 135

Kirchgasse 45. 45 Kirchgasse.

Schreibmaterialien-, Portefeuille- und Galanteriewaaren-Geschäft

beefindet sich von heute an

45 Kirchgasse 45.

Achtungsvollst

7412

Moritz Mollier

Kirchgasse 45. 45 Kirchgasse.

Kinderstrümpfe in Auswahl,
Damenstrümpfe,

baumwollene, engl. lang, regulär, von 50 Pf. an,
fil de Perse, " schwarz und farbig, von
1 Mk. 90 Pf. an,

neue baumwollene Beinlängen
mit Anstrickgarn empfiehlt

L. Schwenk, Mühlgasse 9,

7677 Strumpfwaren eigener Fabrik.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, sehr feinen Flusszander, Maifische, sowie lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Breden, Barsche. Soeben eingetroffen große Egmonder Schellfische und Cabliau empfiehlt billig

G. Krentzlin,

10582

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

Für meine armen Confirmanten bitte ich um freundliche Gaben.
Ziemendorf, Pfarrer. 10531

Morgen Samstag

den 19. April Vormittags 11 Uhr werden

Unterzeichneten

6 Duzend neue Rohrsthühle

für Wirth im Auctionslocale 6 Friedrichstraße öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

343

Ferd. Müller, Auctionar

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab

Spiegelgasse 8.

10487

G. Kann, Schuhmachermeister

Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle täglich frisches Thee- und Kaffee-Geschäft. Bestellungen erbitte mir und werden solche prompt ausgeführt.

74101

Fr. Donecker,

10489

Feinbäckerei und Conditorei
Bleichstraße 15a.

Stadt Coblenz, Mühlgasse No. 7.

Ausgezeichneten Mittagstisch, vorzüglichem Kaffee vom Lannus und ein gutes Glas Bier.

Fleischhaft

für alle Kranke, welche nur wenig, möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleiden, täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Dr. medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem Verein dahier. Albert Brunn, Abelhaibstraße 41.



Neue Fischhandlung

Ede der Gold- & Messingwaren

Frisch eingetroffen in Eis verpackt: Ausgezeichnete Egmonder Schellfische, Cabliau 1. Qualität, Steinbutt (Turbot), feinsten Fluss-Zander in allen Größen, ferner echten Rheinsalm und alle übrigen guten Fluss- und Seefische, sowie Ockerheide, Heringe, Sardinen. Im Laufe des Vormittags die so beliebten Lachsforellen aus dem Bodensee, Maifische (Albise) billigt.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.



Mainzer Fischhandlung

Laden 16 Neugasse 16.

Täglich auf dem Markt: Achten Rhein-Salm, Calm, lebende Bachforellen, lebende Aale, Karpfen, Breden, Barsche, Seezungen, Steinbutt, frischen Cabliau im Ausschnitt, Egmonder Schellfische prima Qualität, feinsten Fluss-Zander, lebende Maifische und Maifisch in Gelée, große 25 Pf., geräucherten Lachs per Pfund 2 Mk. im Ausschnitt, prima Roll-Heringe per Stück 10 Pf., marinirte per Stück 10 Pf., Roll-Heringe (Holländer) 10 Pf., empfiehlt



Neue und gebrauchte Landauer, sowie ein und ein gebrauchtes Breal sind billig zu verkaufen.
9087 W. Sauerborn, Herrnmühlgasse

Freundenberg'sches Conservatorium.

Beginn des Sommersemesters am 21. April
Vormittags 11 Uhr. Anmeldungen beim Unterzeichneten.
W. Freudenberg.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen
von Ernestine Fritze,

Rheinstrasse 20. Rheinstrasse 20.
Anfang des Sommerhalbjahrs:

Montag den 28. April Morgens 9 Uhr. 10451

Echte Dr. Jäger's

Normal-Unterkleider,

Hemden, Jacken, Hosen, Hemdhosen,

Normal-Natur-Strickwolle, Kameelhaar-Socken

zu Original-Fabrikpreisen bei

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

7676

Strumpfwaren eigener Fabrik.

Gardinen in Zwirn, Muss und Tüll,

Rouleauxföper,

Marquisen- und

Bett-

Rouleauxleinen

empfehle in allen Breiten und verschiedenen Qualitäten.

J. STAMM,

große Burgstrasse 5.

10429

Große Auswahl

fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Schlipse, Strümpfe,
Socken, Handschuhe.

Tricotagen.

Schürzen, Taschentücher, Rüschen, Schleifen,
Fichus, Morgenhauben, Cavalliers.

Corsetten.

Kinderkleidchen, Hütchen, Zäpfchen, Einsätze,
Sembentücher, Handtücher, Tischtücher, Ser-
vietten, Schürzenstoffe in soliden Qualitäten zu
sehr billigen Preisen.

Simon Meyer,

Sauggasse 17.

10434

I^a Puzbaumwolle

empfehl

Heinrich Roos, Metzgergasse 5. 10149

Mainzer Stadt-Theater.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 20. April 1884:

**Erstes Gastspiel des Herzoglich
Meiningen'schen Hof-Theaters.**

Zum ersten Male:

Julius Cäsar.

[Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare.

Preise der Plätze:

Fremdenloge 5 Mk., I. Rangloge 3 Mk. 50 Pf., I. Rang-
balkon 4 Mk., Sperrsitze und Orchesterplätze 3 Mk. 50 Pf.,
Sperrsitze, Stehplatz 2 Mk. 50 Pf., II. Rangloge (1. und
2. Reihe) 2 Mk. 50 Pf., II. Rangloge (3. Reihe) 2 Mk.,
numeriertes Parterre 2 Mk., Parterre 1 Mk. 20 Pf., Rondel
1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Bestellungen auf Billets werden vom 15. April ab an der
Theaterkasse entgegengenommen.

Briefliche oder telegraphische Bestellungen von auswärts
wolle man gefälligst unter Beifügung des Betrages an die
Theaterkasse (Cassirerin Fräulein Häcker) adressiren.

Während des Gastspiels des Meiningen'schen Hof-Theaters
wird jeden Abend 11 Uhr ein **Extrazug von Mainz nach
Wiesbaden** (anhaltend an der Station Curve) abgelassen
werden. 9806

**Strümpfe**

und

Socken,

Unterjacken

und

Hosen,

Handschuhe

empfehl

in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24. 9801

**Möbel-Magazin**

von OS-81

Heinrich Sperling, Tapezierer,

8 Bahnhofstrasse 8. 9 Faulbrunnenstrasse 9.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern,
sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Rasten-
möbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur
durchaus guter Arbeit unter Garantie. 11853

Eine russische Theemaschine zu verkaufen
Selenstrasse 8, Hinterhaus. 10430

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korbpreparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Reugasse 1, und bei Herrn **Schwarz**, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 146

Gardinen- & Rouleauxstoffe

jeglicher Art und Breite empfiehlt in reicher Wahl

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

100 Mark

werden einem Jeden zugesichert, der nicht geheilt wird, oder dessen Gesundheit sich nicht bessert durch das in ganz Europa, und auch schon darüber hinaus, rühmlichst bekannte neue Medicament, welches Herrn **Apetheler Parzema** in Amsterdam vollständig von veraltetem **Rheumatismus** mit Steifheit und Verkümmung der Gelenke befreit hat. Dieses Medicament entfernt die **Urin säure-Concremente** — die einzige Ursache aller Formen von **Sicht** und **Rheumatismus** — aus dem Körper des Leidenden, und ist folglich das einzige Mittel, welches selbst in ganz veralteten Fällen, **vollständige Heilung** schenken kann. Die schmeichelhaftesten Briefe von unzähligen dankbaren Geheilten, sowie von Ärzten sind zur Einsicht vorhanden. Zusendung auf Wunsch, per Postnachnahme, nach allen Plätzen Deutschlands. Ganze Fl. 7 Mk., halbe 4 Mk. Keine Depotz. (K. Acto. 107/4.) 350

A. May, Stuhlmacher,

vormalz C. Kögel, 8 Mauergasse 8,

empfehlst sein Lager in fertigen **Stühlen**, **Rohr- und Strohfühlen**, **Ladenstühlen**, **starken Wirthschaftstühlen**, **Kinderstühlen** u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 14076

Die Biebrich-Mosbacher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfehlst sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

In der Stadt, der Biebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mark, 2 Faß à 90 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

Als werthlos werden die Gruben berechnet, welche nach dem Arrometer unter 15 Grad zeigen und wird per Faß mit 2 Mk. mehr berechnet, von 15—20 Grad wird per Faß 1 Mk. mehr, über 20 Grad wird nach obigem Tarif gefahren.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, Kirchgasse 19, zu machen. 97

Täglich frischer **Spinat** zu haben **Friedrichstraße 6**, Hinterhaus. 343

Tauben und 1 **Amsel** billig zu verkaufen **Marktstraße 12**, Hinterh., Parterre links. 10477

Pfandscheine

von hier und außerhalb werden stets angekauft.

10462

A. Görlach, Meßaergasse 27.

Eiserne Waschpösten

empfehlst

224

Justin Zintgraf,

3 Bahnhofstraße 3.

Salm-Mayonnaise, per Portion 90 Pf., **Hummer-Mayonnaise**, per Portion 90 Pf. Frisch eingetroffen: **Gänseleberwurst** und **neue griechische Kartoffeln** bei 10572 **Carl Weygandt**, 19 Rheinstraße 19.

Frische Schellfische.

Frischen Wesersalm.

Maifische erwartend.

Frische Bratbückinge à 6 Pf.

10554

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Frische Egmonder Schellfische

soeben eingetroffen. **P. Freilhen**, Rheinstraße 41. 10512



Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6

empfehlst in ganz frischen Zufuhren: **Soles**, **Maifische**, **Calbian**, **Schollen**, **Schellfische**, holl. **Bratbückinge**. **Große neue Gurken**. 10527

Goldfische, Muscheln,

sämmtliche **Aquariumsfische** und **Pflanzen** sind jeden **Mittwoch** und **Samstag** auf dem hiesigen **Fischmarke** zum Verkauf ausgestellt.

8343

Frau Peter Muth aus Mainz.

Ein Doppelpony,

1,50 Meter hoch, vierjährig, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10445

Ananas-Erdbeeren

sind zu haben Biebricherstraße 9.

10587

Zwei $\frac{1}{4}$ P. äge **Sperrefisch**, 2. Reihe rechts, von Ende April abzugeben im „Weissen Roß“. Zimmer No. 1. 10472

Schulbücher von Sexta bis Untersecunda des Real-Gymnasiums billig zu verkaufen Gemeindebadgäßchen 6. 10547

Bücher für die oberen Klassen des Gymnasiums billig zu verkaufen Bastramstraße 25, 2 Stiegen hoch rechts. 10436

Eine sehr gute **Zither** ist billig zu verkaufen.

10463

P. Spiessberger, Friseur, Banaagasse 45.

Zwei große **Salonspiegel** und grüne **Sammet-Möbel** zu verkaufen. Näh. **Adolphs-allee 6** im 3. Stod. 10586

Blumenstraße 8 sind Nachmittags von 3 Uhr ab gut erhaltene **Möbel** abzugeben, als: **Sopha**, **Schränke**, **Tische**, **Stühle**, **Bettstelle** etc. 10535

Eine schwarze, elegante **Blüsch-Garnitur**, gut erhalten, 1 **Sopha**, 2 **Sessel**, 6 **Polsterstühle**, billig abzugeben **Albrechtsstraße 41**. 10571

Eine große, gute **Badewanne** zu verkaufen **Mortstraße 50**, II. 10521

30 Stück 2—Jährige edle, hochstämmige Rosen:
Homère, Madame Rothschild, La Franco,
Prince Noir n. a. m. zu verkaufen. Näheres bei
M. Foreit, Taunusstraße 7.

Zwei Erker mit Spiegelscheiben sind zu verkaufen
Oranienstraße 22. 8340

Seine Parzer Kanarienvögel, prima Sänger,
zu verkaufen Albrechtstraße 23, im Hinterhaus.

Tageskalender.

Freitag den 18. April.

Plato 3. b. C. 8 U. Vortrag. 10518
Frankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale
des Herrn Th. Spranger, Taunusstraße 24.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Vereinschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Lokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
am 16. April. — Schluss.) Daß der Angeklagte Lehnert sich bei
seinem hiesigen Aufenthalte einen falschen Namen beilegte, hatte seinen
sonstigen Grund. Wegen eines neuen, kurz nach seiner Entlassung aus
dem Zuchthause zu Münster verübten schweren Diebstahls abermals in
Untersuchungshaft eingebracht, gelang es ihm, am 9. Februar v. J., am
Tage vor der zur Hauptverhandlung anberaumten Audienz, der drohenden
Strafe durch die Flucht aus dem Gefängnisse nach Holland sich zu ent-
ziehen. Doch bereits im April v. J. trieb sein Unstern ihn wieder nach
Deutschland zurück, um in Wiesbaden unter neuem Namen neue Einbrüche
zu verüben. In der heutigen Verhandlung leugnete beide Angeklagten, die
den zur Last gelegten Straftaten begangen zu haben. Der Kutscher und
hausburische Wölke arbeitete, wie die Beweisführung ergab, laut dem
von seinem Dienstherrn gewordenen Auftrage auf einem dem Letzteren
gehörigen Grundstück, welches oberhalb der Villa Fischer liegt. Er soll
auch mehrmals bei dieser Gelegenheit mit dem Stubenmädchen der Familie
Berisch gesprochen und dann stets neugierig durch das offene Fenster
geschaut haben, von wo aus man die Cassete auf einer Kommode stehen
sah. Lehnert, in dessen Besitz die Cassete entdeckt wurde, will dieselbe
August auf der Wilhelmstraße in einem Graben gefunden haben. In der
Nacht, in welcher der Einbruch in dem Laden des Herrn Bellair verübt
wurde, wollte Lehnert um halb 12 Uhr, nachdem er mit seinem Logis-
herrn aus der „Leontonia“ gekommen war, seinen Freund Wölke, wie er
sagte, nur nochmals nach der Wirtschaft „Zur Sonne“ und dann nach
Hause begleiten. Um 1 Uhr soll Lehnert in seine Behausung gekommen
sein. Während Wölke von dem in der nämlichen Nacht verübten Einbruch
nichts wissen will, sucht Lehnert mit raffiniertester Schaulheit nachzuweisen,
daß es ihm in der kurzen Zeit bei derartigen Entfernungen zc. unmöglich
gewesen, einen solchen Diebstahl zu verüben! Daß Lehnert seinem Dien-
stherrn, dem Schlossermeister Nigel dahier, mehrere Feilen, einen Durch-
schlag und zwei Stücke Gussstahl mitgenommen hat, glaubt er doch zugeben
zu sollen. Die vielen Rämme, Bürsen, Stenabehn, Seifen zc. zc., welche
von den Geschwistern Nhr dahier sofort an der Firma und Preisaus-
zeichnung als die ihnen gestohlenen Gegenstände recognoscirt wurden, will
Lehnert noch von seinem Hausfreund, den er angeblich in Holland
betrieben hatte, mit nach Deutschland gebracht haben. Wenn hierdurch auch
kein direkter Beweis für die Thäterschaft der beiden Angeklagten erbracht
werden konnte, so haben sich durch die Beweisaufnahme doch solche schwer-
wiegende Verdachtsmomente für die Schuld derselben ergeben, daß der
Verichtshof nach kurzer Verathung beide Angeklagten für schuldig erachtete.
Das Urtheil lautete gegen 1) den Schlosser Heinrich Lehnert, der sich im
wiederholten Rückfalle befindet, auf eine Gesamt-Zuchthausstrafe von
8 Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von
10 Jahren, 2) den Kutscher und Hausburischen Joseph Wölke auf eine
Gesamt-Zuchthausstrafe von 2 Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehren-
rechte auf die Dauer von 3 Jahren, ferner gegen beide Angeklagten auf
Zulässigkeit der Polizeiaufsicht und gemeinschaftliche Tragung der ver-
ursachten Untersuchungskosten. Außerdem wurde beschlossen, die asservirten
Gegenstände den Bestohlenen zurückzugeben und die bei Lehnert gefundenen
Schlüssel und Dietriche einzuziehen. Während der Verhandlung gelangten
20 Zeugen zur Vernehmung. Die Angeklagten, welche mit stoischem Gleich-
muth ihr Urtheil anhörrten, wurden zur Verbüßung ihrer Strafen sofort
abgeführt. Ende der Sitzung halb 7 Uhr Abends.

(Schöffengericht. Sitzung vom 17. April.) Schöffen: die
Herrn Hotelbesitzer August Maurer und Musiklehrer Karl Men-
wein, Beide von hier. — Dem Maurermeister Jacob Schl., auf dem
Kloster Clarenthal wohnhaft, soll am 3. Januar l. J. Abends ein eben
erst angekommenes Probefäßchen mit Wein entwendet worden sein; am
folgenden Abend jedoch will der Bestohlene das Fäßchen, zum größeren
Theile seines Inhaltes beraubt, wieder an derselben Stelle gefunden haben,
von wo dasselbe am Abend vorher abhanden gekommen war. Der Tag-
elöhner W., der ebenfalls auf dem Kloster Clarenthal wohnt, soll dann am
nächsten Tage dem Maurermeister Schl. gegenüber gedauert haben, „ob er
nicht gesehen habe, wie am Abend zuvor um halb 12 Uhr ein Mann mit
braunem Wammis, grauer Hose und seidener Kappe das Fäßchen wieder-

gebracht habe“. Diese Personalbeschreibung paßte ganz genau auf den
Maurer Karl D., der seit einiger Zeit bei Schl. gearbeitet hatte. Es
erfolgte denn auch von Seiten des Letzteren Anzeige bei der Polizeibehörde,
wobei D. als der Dieb bezeichnet wurde. Die Untersuchung wurde indes
von der Königl. Staatsanwaltschaft wieder eingestellt, weil die vorhandenen
Belastungs- und Verdachtsmomente nicht geeignet waren, eine strafrech-
tliche Verfolgung daraufhin eintreten zu lassen. Während der Untersuchung
soll nun Schl. den D. als den Dieb bezeichnet und so eine Thatsache
behauptet haben, welche nicht erweislich wahr und geeignet sei, den Kläger
D. in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Der Gerichtshof entschied
nach kurzer Verathung dahin, daß die Aeußerungen des Beklagten strafbar
seien, wenn ihm nicht der Schutz des §. 193 des Strafgesetzbuches zur
Seite stünde, und daß er (Schl.) als der Bestohlene zur Wahrung seiner
berechtigten Interessen Aeußerungen wie dem Hilfsjäger Th. gegenüber,
„er habe den D. als Dieb in Veracht“, zu machen berechtigt gewesen sei.
Schl. wurde deshalb von der Anklage freigesprochen und die Kosten der
verursachten Untersuchung wurden dem Kläger zur Last gelegt. — Gelegen-
lich des Einladens von Steinen in ein Schiff kam es am 24. Januar l. J.
zwischen dem Tagelöhner Heinrich Str. und seinem Arbeitgeber, dem Ländler
Gustav L., Beide zu Dieblich wohnend, zu einem kleinen Wortwechsel, wobei
L. den Tagelöhner einen „Spitzbuben und Stromer“ genannt, auch gedauert
haben soll, „derselbe habe schon im Gefängnisse gesessen“. Da keiner der von
dem Kläger vorgelegenen und geladenen Zeugen von diesen Aeußerungen
etwas gehört hat, so wurde der Beklagte von der Anklage freigesprochen
und die Kosten dem Privatkläger aufgebürdet bezw. kommen wegen
dessen Zahlungsunfähigkeit außer Ansatz. — Klage und Widerklage ist
erhoben von den beiden Ehefrauen R. und St., dahier wohnhaft, wegen
Beleidigung. Der Gerichtshof fand es gerathen, die Verhandlung bei ge-
schlossenen Thüren vor sich gehen zu lassen. Vor Schluss der Beweisauf-
nahme kam indes durch Vermittelung des Herrn Vorsitzenden ein Vergleich
dahin zu Stande, daß beide Concurrentinnen versprachen, in der Folge
Ruhe zu halten und ihren Zungen einen Zaum anzulegen, daß ferner
vermöge des Vergleiches die beklagte Ehefrau St. die Kosten des Ver-
fahrens übernimmt und daß schließlich sämmtliche Klagen zurückgezogen
werden. — Zur Verhandlung gelangt sodann die Beleidigungsklage der
Herrn Contre-Admiral a. D. Werner und Kammerherrn von Bödingk
gegen den Buchdruckerbesitzer Jacob Edel dahier und den Redacteur
Fr. Röhl, a. J. in Wittenberg. Die genannten Privatkläger wollen durch
ein Schreiben vom 10. August v. J. an den Bezirks-Commandeur Herrn
Oberst v. Preuß dahier, daß der Redacteur Röhl im Auftrage Edels verfaßt
haben soll, und in einem weiteren von Röhl verfaßten Schreiben vom
18. desselben Monats wörtlich beleidigt worden sein. In dem Schreiben
vom 10. August v. J., das von Seiten des Herrn Vorsitzenden zur Ver-
lesung gebracht wurde, wird das Benehmen der Herren Privatkläger dem Buch-
druckerbesitzer Edel gegenüber als ein „ehrenrühriges“ bezeichnet, die Herren
beschuldigt, allerlei falsche Thatsachen Edel vorgespiegelt zu haben; zugleich
wird die Einleitung einer ehrenrührigen Untersuchung und Bestrafung der
Privatkläger beantragt. In einem weiteren Schreiben vom 18. August
v. J. wird in höchst ausführlicher Weise das Vorgehen dieser Herren und
in einer Art geschilbert und dargelegt, die auf eine hohe innere Erregung
und Erbitterung schließen läßt. Was das erste Schreiben vom 10. August
betrifft, so behauptet der Redacteur Röhl in dem verlesenen Protocoll, das-
selbe im directen Auftrage des Edels, das Schreiben vom 18. August dagegen
aus eigener Initiative und ohne Vorwissen Edels verfaßt zu haben. Edel
lehnt die Autor- und Mitwissenschaft beider Schreiben entschieden ab und
seine Behauptung wird durch die Anklage des Zeugen Weinschilf weichen-
los unterstützt. Herr Rechtsanwalt Wesener, der Vertreter der Privatkläger,
beantragt die Bestrafung Edels wegen des Briefes vom 10. August und
Röhl's wegen beider Schreiben. Herr Rechtsanwalt Scholz, Vertreter
Edels, beantragt wegen mangelnden Nachweises der Thäterschaft und
weil Edel, wenn angenommen würde, daß er doch der Autor des Schreibens
vom 10. August sei, doch die Grenze des zu seinem Schutze bestehenden
§. 193 des Strafgesetzbuches nicht überschritten habe, Freisprechung. Edel
selbst erklärte, daß, wenn er schon die Autorschaft beider Schreiben ablehne,
er doch anerkennen müsse, daß die in den beiden Schreiben angeführten
Behauptungen auf Wahrheit beruhten. Edel führt noch an, daß der Ver-
trag, den die Privatkläger mit ihm (Edel) bezw. Herrn Rechtsanwalt
Scholz abgeschlossen (nach Fällung des früheren Urtheils, wodurch Edel
von der Beleidigung des Vorstandes des Nass. Zeitungs-Verlags freige-
sprochen wurde), worin sich dieselben mit ihrer Unterschrift verpflichtet, ist
sämmtliche Klagen zurückzuziehen, von den nämlichen Herren nicht
gehalten worden sei, wie die neue Anklage beweise. (Herr Rechtsanwalt
Scholz bestätigt dies.) Nach längerer Verathung mit den Schöffen ver-
kündete der Herr Vorsitzende das Urtheil, wonach Edel von der Anklage
der Beleidigung der Privatkläger freizusprechen, der Redacteur Friedrich
Röhl jedoch zu einer Geldstrafe von 30 Mk. zu verurtheilt sei.
In den Motiven zu dem Urtheil war ausgeführt, daß beide Schreiben
wohl beleidigende Aeußerungen enthielten, daß das Gericht aber zu der
Überzeugung gelangt sei, daß beide Briefe ohne Vorwissen und ohne Auf-
trag des J. Edel geschrieben seien, daß aber Röhl, der als ein ercalirter
und leidenschaftlicher Mensch geschilbert werde, sich unternommen in die An-
gelegenheiten Edels eingemischt und die Sache auf Bahnen gelenkt habe,
wohin Edel sie nicht gelenkt haben wollte.

(Zur Kochbrunnenfrage) wird uns von geschäftiger Seite
gegraben: „Der Vertrag der Stadtbehörde mit den Anliegern des Koch-
brunnenplatzes über das Eigenthumsrecht der Kochbrunnenquelle hat eine
lange vernachlässigte Angelegenheit wieder angeregt. Aber es erhebt sich
aus den Schwierigkeiten, welche demselben entgegengestellt wurden, wie

Sämmtliche Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison sind in **über-raschend** grosser Auswahl eingetroffen und steht die vollständige **Muster-Collection** als auch der **Haupt-Catalog** mit den **berichten** den geehrten Herrschaften zu Diensten. Vertreter: **C. A. Otto**, 17 Tannusstrasse, I. Etage. 10389

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste** assortirten **Lagers** aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre ergebenst ein.

➡ **10** grosse Burgstrasse **10.** ➡

9368

Sämmtliche Schulbücher, Lexica und Atlanten

sind schon jetzt

➡ zu den bekannten billigen Preisen ➡

antiquarisch (theils wie neu,* theils benutzt, aber durchaus renovirt,)

und in ganz neuen Exemplaren in den neuesten Auflagen

bei uns zu haben.

== Nichtconvenirende Bücher tauschen wir bereitwilligst um. ==

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller,

Buchhandlung und Antiquariat.

* Durch Uebernahme eines auswärtigen, grossen Schulbücher-Lagers.

10309

Sämmtliche Schulbücher

vorrätig bei

Karl Wickel,

10171

grosse Burgstrasse 6.

Sämmtliche Schulbücher.

83

Buchhandlung Jurany & Hensel.

Wer eine rechtmässige Forderung an den verstorbenen Herrn **Henry Schmidt**, Nicolaßstrasse 5, hat, wird ersucht, dieselbe binnen 8 Tagen gef. zu reichen.

10321

Daniel Schmidt, Nicolaßstrasse 5.

Zu Confirmanden-Geschenken

empfehle ich ein grosses Lager äusserst preiswürdiger **Portemonnaies**, reizende Damen-Geldtäschen in Plüsch und Seide, Schreibmappen, Damen-Taschen, Näh-Necessaires, Handschuhkasten in Leder und Plüsch und biete ich ganz besonders in

Photographie-Albums

eine unübertroffene Auswahl zu **entschieden billigsten Preisen**. Eine Parthie hochfeiner kalblederner Brief-taschen mit Seidenfutter offerire durch Gelegenheitskauf das Stück zu 2 Mk. 50 Pf., als zur Hälfte des sonstigen Verkaufspreises.

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 10344

Die Ausstellung der Schülerarbeiten

in der Gewerbechule ist geöffnet von Morgens 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr. Eintritt frei.

353

Gegen **Motten** empfehle:

Campher,
span. Pfeffer,
Insectenpulver,
Antisetin,

Mottenpulver,
Naphtalin,
überseeisch. Pulver,
Mottenpapier.

9005 **E. Moebus, Tannusstrasse 25.**

Möbel-Magazin

Ferd. Müller

6 Friedrichstraße 6.

343

Großes Lager in gebrauchten, wie auch neuen Möbeln aller Art. — Ganze Zimmereinrichtungen. — Billigste Preise.

Alle Möbel werden angekauft und umgetauscht und die höchstmöglichen Preise dafür berechnet.

Glaschenbier,

ausgezeichnetes, $\frac{1}{2}$ Flasche 19 Pf., per $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Pf., bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert, empfiehlt 8926 **Gustav v. Jan, Michelsberg 22.**

Die acht engl. Biscuits von A. H. Langnese's Wwe. & Co. empfehle jede Woche frisch und billigt. Bei ganzen Dosen bedeutend billiger.

8507

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Feinstes Vorschuh-Mehl . per Kpf. (9 Pfd.) Mt. 2.—,
Blüthen-Mehl . (9 Pfd.) 2.20,

Mehl und Teigwaren in besten Qualitäten liefert zu billigsten Preisen 9609

Webergasse 56, M. Wanger, Webergasse 56.

Schinken, roh und gefocht,

in Ausschnitt und im Ganzen, von 3 bis 15 Pfd., empfiehlt 10062 **A. Schmitt, Meßgergasse 25.**

EXTRACT

Cibils

Kraftbrühe Cibils.

Einzig in seiner Art.

Ungleich empfohlen. 133

Extract überall zu haben.

Gemüse-Pflanzen

aller Art gibt billig ab die Gärtnerei der 9144

Obermühle zu Dohheim.

Schulbücher, Quarta bis Prima des Gel.-Gymn., billig zu verk. Mainzerstraße 46. Bel.-St. 10089

„Die Hölle“ von Teniers, gestochen von Carlom, zu verkaufen. Preis 500 Mt. Näheres Expedition. 10083

Ein gut erhaltenes **Pianino** zu verk. Friedrichstraße 21. 10359

Ein schöner, zweitüriger, neuer **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen Maximilianplatz 3. 10411

Einrichtung für Spezereigeschäft zu kaufen gesucht. Adressen unter A. C. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10303

Ein neuer **Krankenwagen mit Gummirädern** zu verkaufen. Näheres Expedition. 10210

Champagner

empfiehlt in diversen Sorten

8508

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

1881er Wein,

eigenes Wachsthum, versendet in Gebinden von 25 50 Litern per Liter zu 70 und 84 Pfg. Probebott von $\frac{1}{2}$ Liter mit Glas gegen Nachnahme franco.

Niederwalluf, den 8. April 1884

9916

Heinrich Körber,

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Die Dampf-Caffee-Brennerei

Gegr. 1837.

VON

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffee's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: **Ferd. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, Aug. Engel, C. M. Forelt, A. Korthener, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, H. J. Viehoveer u. E. Moebus.**

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Kartoffeln, blaue, Pfälzer,

in prima Waare bei

10261

Chr. Diels, Meßgergasse 57.

Grüner Papagei zu verk. Rheinstraße 48, Stb.

Bernstein-Fußbodenlack,

schonend und schnell und hart trocknend, per Pfund 1 Mk.,
Boden-Deffirnissfarbe in jedem Tone per Pfd. 60 Pf.,
Farben, fertig zum Anstrich in allen Farbentönen, per
50 Pf., Fußbodenwische, prima gelb. v. weiß. Leim,
Lackfirnisse, Lederlack, Luft- und Mattlack,
Sapentin, Seisöl, Pinsel, Kalk und Lüncherrohre
etc. empfiehlt billigt 6350

Ph. Schäfer, Lüncher und Lackirer,
Kaufstokal im Hofe rechts, Eingang Goldgasse 8 und 10.

Vorzügliche Bohnenwische

in gelb und weiß, sowie Stahlspäne
1 Mark per Pfund, in den verschiedenen Sorten à 1 Mk.
per Pfd., sowie sämtliche in Del
geriebene Farben à 50—60 Pf. per Pfd., Pinsel aller Art
empfiehlt die Drogen-Handlung von

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
Wiesbaden, Marktstraße 23.

Spiritus-Fußbodenlack, verschied. Färbung und
schonend und schnell und hart trocknend, des-
halb **Bernstein-Deffack** in 5 bis 6 Stunden trocknend,
Stahlspäne, Bodenwische und Pinsel,
alle Deffarben und Firnisse zum Anstrich der
Böden empfiehlt die Farbwaren-Handlung von
Ed. Brecher, vorm. **Ed. Schellenberg,**
4 Mengasse 4.

Selbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Bodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr
schnell trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.
Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im März 1884.

Adolph Berger,
Firnis-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp,** vorm. **J. Gottschalk,**
Langgasse 2 zu Wiesbaden. 6710

Schwalbacherstraße 37 sind preiswürdig zu
verkaufen alle Arten
Polstermöbel und Betten, als: Garnituren, Schlaf-
sanda, Chaise-longues, Kanapes, Sessel, elegante
Bettstellen, lackirte und eiserne Bettstellen, mit
Matratzen, sowie einzelne Theile, als Kopfbrett- und See-
matratzen, gesteppte Strohsäcke, Deckbetten und
Plumeaux mit Kissen und dgl. Auch können die Gegen-
stände auf pünktliche Ratenzahlung abgegeben werden.

Chr. Gerhard, Tapezirer.

Bahnhofstraße 20. Größte Auswahl in fer-
tigen deutschen und franz.
Bettstellen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bett-
decken und Dampfen, wollene Schlafdecken, einfarbig und
mit zurechtgesetzte eine Parthie Steppdecken.

Friedrich Rohr.

Wolle wird geschluppt Jahnstraße 15; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 10211

Stärkwasche aller Art wird gut und billig in und außer
dem Hause besorgt Mauritiusplatz 3, 2 Treppen. 10328

Ein guter Hosenhund zu verkaufen Platterstraße 20. 10169

Zum Verkauf

sind 15 Planergasse 5
ca. 25 einfache und elegante
Betten, sowie eine große Anzahl 1- und 2thür. Kleider-,
Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und
Nachtschränken mit und ohne Marmor, Kommoden,
Console, Sopha's, Sessel, Stühle, Spiegel, Garni-
turen, vollst. Ess-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrich-
tungen sehr billig ausgestellt. **H. Markloff.** 8107

Kohlen, Coaks und Brennholz, Stein- und Braunkohlen-Briquettes

empfiehlt unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung
in besten und preiswürdigen Qualitäten

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung (Brennholz-Spalterei).
Comptoir: Ellenbogengasse 15. 9925

Kohlen

offerirt die Kohlen-Handlung von **C. R. Grohé**
zu Biebrich a. Rh.

1a stückreiche Ofenkohlen . . . à Mk. 14.50
1a gew. fette Rußkohlen . . . à „ 18.—

die Fuhr = 20 Centner über die Stadtwage franco Haus
Wiesbaden gegen Baarzahlung. 9790

Besten, schönen Heßler Gartenkies,

sowie Flusssand empfiehlt
4559 **Aug. Homberger,** Moritzstraße 7.

Ein großer, ovaler, kupferner Kessel mit Sandstein-
Kranz zu verkaufen Langgasse 5. 10305

Ein wenig gebrauchter, zweispänniger Fuhrwagen zu ver-
kaufen. Näh. bei Schmiedemeister **Ph. Kern,** Wegergasse. 10294

Immobilien Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Börsen“. 1488
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 81.

Verkauf, Vermiethen von Villen,
Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Wegzugs halber ist die **Villa Adolphsberg 3**, in der Nähe
der Curanlagen und des Kochbrunnens, 12 Zimmer, Front-
spitze, 5 grade Mansardzimmer, Badezimmer und 2 Küchen,
großer Garten, Weinberg, herrliche Aussicht, zu verkaufen.
Anzusehen von 11—1 Uhr. 10209

Villa Nerothal, billiger Gelegenheitskauf.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 9835

Landhaus Bierstadterberg

zu 12,000 Mk. sofort zu verkaufen. Tage: 16,000 Mk.
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9812

Ein Landhaus im **Nerothal** ist zu verkaufen. Näheres
Rheinstraße 66, Parterre. 10088

Haus Wilhelmstraße, Haus Rheinstraße.

Verkauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 9833

Villa nahe dem Curhaus

zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9814

Ein schönes und sehr solid gebautes, rentables Haus mit schönen Wohnungen, Thorfahrt, Hinterbau und Stall, Werkstätte, schönem Gärtchen, in der Nähe der mittleren Stadt, für jeden Handwerker passend, wie auch für Private sehr geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 6, Part. 357

Zu verkaufen: Privat-Hotel Wiesbaden, Privat-Hotel Schwalbach, Hotel in Homburg, Lanus, herrschaftliche Villa mit Garten und Wald in Schlangenbad, herrschaftliche Besitzung mit Park am Rhein. Billige Kaufgelegenheit.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 10204

Wohnhaus Adelhaidstraße

sehr preiswürdig zu verkaufen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9814

— Eine Villa mittlerer Größe nebst schönem Garten (Sonnenbergerstraße) verzugsshalber billig zu verkaufen. N. bei W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 8049

Die Landhäuser Gartenstraße 24 und 26, enthaltend je 10 Zimmer, mit schöner Aussicht auf das Gebirge, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen od. zu vermieten. Dieselben sind durch einen Fußweg mit den Cursaalanlagen (Parkstraße) verbunden. Näheres bei Herrn Baumeister Vogler, Schützenhofstraße 3. 5071

Ein Haus in der Rheinstraße (sehr rentabel) zu verkaufen. Näheres Expedition. 5425

Die neu erbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 1483

Villa Blumenstraße 15 zu verkaufen oder 1. Etage mit Zubehör zu vermieten. 822

Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Ban- plätze in bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 6937

Große, moderne, dreistöckige Villa am Curhause wegzugsshalber zu ver- kaufen oder zu verm. Näh. Exp. 4952

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables Haus in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu ver- kaufen. Näheres Expedition. 6709

Schönes und außerordentlich billiges

Bauterrain

von einem auswärtigen Besitzer zu verkaufen, 5000 Qu.-Mtr. am Promenadeweg der Cursaalanlagen gelegen. Näheres bei

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9813

Ein Banplatz, belegen an der Gartenstraße, 32 Ruthen groß, ist zu verkaufen. Straße und Canalanlage, sowie ein bequemer Fußweg nach den Cursaalanlagen (Parkstraße) sind vorhanden. Näh. bei Herrn Baumeister B. Vogler, Schützenhofstraße 3. 5071

20,000 Mark, alte, zweite Hypothek, sind zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 7376

8000 Mark gegen 1. Hypothek Anfangs Mai oder später auszuleihen. Näheres Expedition. 10326

Wohnungs-Anzeigen.**Gesuche:**

Zu mieten gesucht von einer Dame ein leeres Zimmer. Näheres Röderallee 2, 1 Treppe hoch. 8597

Gesucht von zwei Damen 2 oder 3 große, lustige, comfortable, möblierte Zimmer. Gute Lage mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter Z. A. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10264

Ein geräumiger Laden mit einfachen daran anschließenden Lagerräumen, in möglichst guter Lage für längere Zeit per 1. Juli zu mieten gesucht. Ges. Offerten unter W. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 9015

Ein sicherer und trockener Raum — Stube oder Kammer — zum Aufbewahren von Möbel wird zum 1. Mai gesucht. Ges. Offerten unter W. U. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10394

Angebote:

Adelhaidstraße 2 ist eine Frontspizwohnung auf 1. Mai an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. daselbst. 10301

Adelhaidstraße 16a ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 8982

Adelhaidstraße 59 ist die Bel.-Etage auf gleich zu vermieten. 4068

Adelhaidstraße 66 ist die elegante Bel.-Etage, 5 bis 6 Zimmer, große Veranda und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8228

Adolphsallee 2 ist eine schöne Frontspiz-Wohnung an zwei ruhige Personen zu vermieten. Näh. im Laden. 10021

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375

Adolphsallee 13 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel.-Etage. 9752

Adolphsallee 29 eine Parterrewohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 10458

Adolphsallee 31 ist die Bel.-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 15, Parterre. 7071

Adolphsallee 37 sind zwei elegante Etagen von je sechs Zimmern, Küche, Speisekammer u., sowie die Frontspiz-Wohnung, enthaltend 4 Räume, auf October oder Juli zu vermieten. 8983

Adolphsallee 49 und 51 sind mehrere elegant und bequem ausgestattete Wohnungen à 5 resp. 11 Zimmer und Zu- behör zu vermieten. 8459

Adolphsallee 53, Promenadenstraße, ist die neue und elegante Bel.-Etage, enthaltend 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speise- kammer, Kohlenzug, großer gedeckter Balkon u., zu vermieten. Näh. im Hause, 3 Treppen. 8982

Adolphstraße 14 ist die Bel.-Etage von einem Salon, 5 Zimmern u. auf 1. Juli zu verm. Näh. Adolphstr. 12. 9063

Albrechtstraße 25a ist die Bel.-Etage, bestehend in 7 Zim- mern nebst Zubehör, auf 15. April, auch später, zu ver- mieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres bei Carl Wedel, Adolphsallee 21. 8996

Albrechtstraße 39 ist die Bel.-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich zu vermieten. Näh. Wellstr. 9. 15618

Bahnhofstraße 4 sind 2—3 schön möblierte Zimmer, nach Wunsch mit Piano, zu vermieten. 10212

Bleichstraße 7 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 8482

Bleichstraße 29, Bel.-Etage, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von Morgens 10 bis 3 Uhr Nachmittags. 8891

Bleichstraße 20 (Neubau) ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich zu vermieten. 9459

Bleichstraße 39 ist eine Mansard-Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 10030

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer u. Zubehör z. v. 4017

Große Burgstraße 3 ein fein möbl. Zimmer zu verm. 9526

Dogheimerstraße 17, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 8864

Dogheimerstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Mittags. Näh. Part. 8526

Elisabethenstraße ist eine schöne Wohnung, 2. Etage, nebst allem Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Näheres Expedition. 9340

Elisabethenstraße 10, 2 Treppen hoch, 3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 8016

Elisabethenstraße 18 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, auf gleich möbl. Zimmer zu vermieten. 4945

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblierte Parterre mit oder ohne Küche auf gleich zu verm. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. 1858

Elisabethenstraße 29 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27, Parterre. 4096

Ellenbogengasse 9 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Mai zu vermieten. 10189

Emserstraße 20 ist die Bel-Etage auf 1. Mai z. v. 15740

Emserstraße 24, in ganz ruhigem Hause, eine große, gesunde Wohnung, Salon, 4 Zimmer mit allem Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. 7171

Emserstraße 45 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und Garten zu vermieten. 9915

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör nebst Garten auf gleich zu vermieten. 3569

Emserstraße 75 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Veranda, Küche, Mansarde u. s. w. sofort zu vermieten. 7189

Emserstraße 75 ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. 7188

Faulbrunnenstraße 6 möbl. Zimmer zu verm. 3244

Frankfurterstraße 12 möbl. Zimmer m. Pension. 10068

Villa Prince of Wales,

16 Frankfurterstrasse 16.

Möblierte Wohnungen und einzelne möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3253

Landhaus Geisbergstraße 17 ist auf gleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Tannstraße 12, 1 Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli event. auch früher zu vermieten. 8373

Näheres Nerostraße 21, I. 8374

Geisbergstraße 22 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Nerostraße 21, I. 8374

Villa Grünweg 4, nahe dem Curhause und der Parkstraße, eine eleg. möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension, zu verm. 6142

Häfnergasse 9 ein schönes Logis auf gleich zu verm. 8970

Selenenstraße 18 im Vorderhaus ist eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 256

Sellmundstraße 1, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 9365

Sellmundstraße 7, Hinterhaus, sind 2 Mansardwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. 8899

Serrngartenstraße 10 (Neubau) Bel-Etage und 2. Stock, aus je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör bestehend, auf Juli zu vermieten. Näh. Steingasse 24. 10131

Sohnstraße 15, Hochparterre, möbl. Zimmer zu verm. 4951

Kapellenstrasse 3

2—3 möblierte Zimmer zu vermieten. 5689

Kapellenstraße 8 ist auf 1. Juli die Hochparterre-Wohnung zu vermieten. 8443

Kapellenstraße 37 im Gartenhaus eine kleine Wohnung mit Stallung und Zubehör sofort zu vermieten. 9587

Karlstraße 5 sind zwei schöne Parterre-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 9380

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Bezugs halber auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 8762

Karlstraße 17 sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8613

Karlstraße 17, Neubau, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind elegante Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit Balkon und geschlossenem Erkerbau per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 15797

Karlstraße 32, Bel-Et., 5 Zimmer u. per sof. zu verm. 8904

Karlstraße 36 eine elegante, neuhergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Preis jährlich 1000 Mark. 9872

Kirchgasse 14, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute sofort oder auch auf später zu vermieten. 9963

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 10175

Kirchhofgasse 7 ist eine heizbare Mansardstube auf gleich oder 1. Mai zu vermieten. 10093

Langgasse 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8887

Leberberg 4 elegant möblierte Zimmer und Wohnungen zu vermieten. 9499

Louisenplatz 2, Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 15681

Louisenstraße 2, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 10331

Louisenstraße 3 ist eine möblierte Etage zu vermieten. 7534

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 3969

Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 9043

Mainzerstraße 28 ist die Parterrewohnung aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, an eine kleine Familie auf zu vermieten. 6376

Marktstraße 12 ist die Wohnung nebst Fischhalle auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Adolphstraße 9, 1. Stock. 10364

Mauritiusplatz 5 eine Mans. auf 1. Mai z. verm. 10196

Moritzstraße ist ein großes, fein möbliertes Zimmer an eine Dame oder älteren Herrn zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7335

Moritzstraße 7, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9396

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage. 7992

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) im 2. Stock ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 6242

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, aus drei großen Zimmern, zwei großen Mansarden, welche letztere sich auch zu Schlafzimmern u. eignen, Küche, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 10136

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 490

Müllerstraße 1 sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 7261

Müllerstraße 2 zwei freundlich möbl. Zimmer z. verm. 9468

Müllerstraße 6 ist Part. oder 2 Etage 4 resp. 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 8889
 Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8898
Nicolassstraße 5 ist die Bel-Etage per 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn Stein, Parterre. 10322
 Nicolassstraße 7 möblierte Bel-Etage mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 2981
 Nicolassstraße 25 ist die elegante 2. Etage, 7 Zimmer, Veranda mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 9783
 Oranienstraße 2, Bel-Etage, auf sogleich abzugeben für einen einzelnen Herrn oder Dame zwei heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel. Einzusehen von 1—3 Uhr. 8529
 Oranienstraße 4 nächst der Rheinstraße, ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 8964
Oranienstrasse 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 hochfeinen Zimmern, 1 Balkon, 2 Kammern, Küche u., auf 15. Mai resp. 1. Juli z. verm. 9827
Parckstraße 8 ist die elegante Bel-Etage mit 2 Balkons, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten. 3556
Parckstraße 15 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3543
 Philippsbergstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1e. 6311
 Philippsbergstraße 9, 2 Stiegen hoch, ist ein schönes, geräumiges Zimmer an eine Dame mit oder ohne Pension zu vermieten. 10335
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 9055
Rheinstraße 7 ein Laden mit Wohnung vom 1. Juli ab zu vermieten. 10158
Rheinstrasse 33 sind vom 1. Mai ab möblierte Zimmer zu vermieten. 10203
 Rheinstraße 37 ist die neuhergerichtete zweite Etage von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör mit Frontispizzimmer zu vermieten. Näheres Karlstraße 6, Parterre. 7250
 Rheinstraße 38 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie ein einzelnes Zimmer im 1. Stock auf sofort oder später zu vermieten. 9480
 Rheinstraße 52 (Gartenstraße), 2. Stock, ist eine Wohnung mit großem Balkon, 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe von 10—12 Uhr. 9390
 Rheinstraße 56, Gartenstraße, ist die 2. Etage, bestehend in 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre und Karstraße 1. 4660
Rheinstraße 56, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 10296
 Röberstraße 1 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 8579
 Schützenhofstraße 16 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 9004
 Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Bäckerladen. 422
 Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Salon nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Wallmühlstraße 5. 9339
Sonnenbergerstraße 22 elegant möblierte Bel-Etage, auch getrennt, vom 11. Mai ab zu vermieten. 9324
 Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sowie auch eine Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 10130

Sonnenbergerstraße 61 (Villa mit großem Garten) ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern (Salon mit Balkon) und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9872

Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10287

Stiftstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre von 1—3 Uhr. 8020

Taunusstraße 5 sind zwei gut möblierte Zimmer im 2. Stock auf sogleich zu vermieten. 9318

Taunusstraße 23, 3 Treppen hoch, ist ein Logis von vier Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim Eigentümer. 4683

Taunusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit Pension. 7879

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist auf 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u., billig zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. bei Herrn Adolf Abler, Piano-Magazin. 6126

Taunusstrasse 45, 3 Stiegen hoch, einzelne möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9800

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 4—6 Uhr. 8806

Villa Wallmühlstraße 4a

ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. daselbst. 5540

Landhaus Wallmühlstraße 4b ist sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 6. 9411

Wallmühlstraße 9 oder 11 ist eine Wohnung von 4 oder 6 Zimmern, Balkon, Garten, auch Stallung zu verm. 3699

Villa Wallmühlstraße 17

sind 2 Etagen, hochlegant, zusammen oder einzeln zu vermieten, zusammen enthaltend: 2 sehr große Salons, 8 Zimmer und Zubehör, Badzimmer, Thurm und Balkon; schöner, großer Park.

Vom 15. April ab ist

Webergasse 3

(Privat-Hotel „zum Ritter“), 2. Etage, eine gut möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Mansarden u. i. w. zu vermieten. Auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 6424

Webergasse 46 ist ein Dachzimmer und Küche nur an kinderlose Leute auf 1. Mai zu vermieten. 9999

Weilstraße 8, 2. Etage, zwei möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 9180

Vom 1. Mai ab ist

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

eine gut möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarden u. i. w. zu vermieten. 6153

Wörthstraße 18 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 9864

Zu vermieten

das neue Landhaus Blumenstraße 8, ganz oder getheilt, 15 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. Näheres Frankfurtstraße 16. 5711

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 35. 2017

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Erped. 4233

Comfortable home for English Ladies at a german Ladies house. Apply to the Office of this paper. 5134

Möbliertes Zimmer zu vermieten H. Burgstraße 8, III. 7882
God och billig inackordering. Karl-
strasse 17, Parterre. 8617

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 8, 2 St. 8773

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Mauergerasse 3. 8788

Villa Friedthal, Balkmühlstraße 9, mit 15 Zimmern,
 Zubehör und Stallung, ist auf 1. October preiswürdig zu
 vermieten. Nach Lage des angrenzenden großen Parks
 eignet sich dieses Anwesen für ein Institut. Näheres bei
 Stöppler, Balkmühlstraße 11. 9931

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig
 P. P. Schupp Wwe., Heleneustr. 1. II. 4588

Möblierte Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten
 Heleneustrasse 18 im 2. Stod. 8906

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 6609

Möbl. Zimmer, 1 Stiege hoch, Röderstraße 41, nahe der
 Taunusstraße, zu vermieten. 9779

Zu vermieten ein Zimmer für Möbel aufzubewahren. Näh.
 Albrechtstraße 13, Parterre. 10117

Zwei einfach möblierte Zimmer, 3 Treppen hoch,
 auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. Näh.
 Taunusstraße 9, Bel-Etage rechts. 10241

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9. 10253

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu ver-
 mieten. Näh. Wellrichstraße 33 im Hinterhaus, 1 Stiege
 hoch rechts. 10110

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009

Ein Salon (Salon) mit großem Schlafzimmer möbliert zu
 vermieten Querstraße 1, II. 8202

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension
 zu vermieten Oranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Bel-Etage auf ein Jahr oder länger zu vermieten;
 die ersten 6 Monate mit Miethsermäßigung.
 Näheres Expedition. 9652

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension
 und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 37,
 Seitenbau rechts. 10349

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Geizbergstraße 10. 10132

Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten an einen Herrn zu ver-
 mieten. Näheres Expedition. 10124

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension
 auf gleich zu vermieten Röderallee 4, 1 Stiege hoch. 9865

Laden, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen
 Zimmern auf gleich zu vermieten große
 Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

Laden mit Wohnung zu verm. N. Spiegelgasse 5, 1 St. 4107

Kirchgasse 13 ist ein **Laden**, der neu gemacht wird, mit
 Wohnung auf gleich zu vermieten. 787

Schwalbacherstraße 19a 2 schöne Läden per Mai z. vm. 5426

Kirchgasse 20

großer **Laden** auf gleich zu vermieten. 3564

Laden mit daranstoßender Wohnung, ganz oder getheilt, auf
 1. October zu vermieten. Näheres Kirchgasse 35. 4014

Ein schöner, großer **Laden** nebst Comptoir und anstoßendem
 Lagerraum, worin seit 11 Jahren eine Eisenwaarenhandlung
 betrieben wird, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. October
 zu vermieten Friedrichstraße 35. 8224

Laden mit daranstoßendem Zimmer zu vermieten
 Langgasse 31. 8886

Ein schöner **Laden** billig zu vermieten.
 Näheres Friedrich-
 straße 5, 2 Treppen hoch. 9502

Bahnhofstrasse 8

schöner, großer **Laden** (2 Schaufenster) mit oder ohne Woh-
 nung auf 1. Juli preiswerth zu vermieten. 9603

Laden mit Comptoir per 1. October zu ver-
 mieten Michelsberg 2. 9536

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Mauergerasse 3 ist ein kleiner **Laden** zu vermieten. Näheres
 bei Herrn Haub, Mühlgasse 13. 8680

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854

Laden mit daranstoßendem Zimmer und Cabinet
 (1 Mansarde und Keller) auf 1. Juli zu ver-
 mieten Kirchgasse 9. 10097

Kirchgasse 22 **Laden** mit Wohnung auf
 1. October zu vermieten. 10310

Taunusstraße 6 sind mehrere **Lagerräume** billig zu
 vermieten. 10133

Stiftstraße 21 kann ein anständiger, junger Mann (Schüler,
 Lehrling u.) Kost und Logis erhalten. 1124

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 10327

Eine herrschaftliche Wohnung in einer Villa mit
 Garten, möbliert
 oder unmöbliert, im oberen Rheingau zu vermieten. Frei
 gelegen und mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. Eine
 halbe Stunde von Wiesbaden und Mainz entfernt, daselbst
 auch Dampfschiff- und Eisenbahn-Station. Näh. Exped. 8434

Zwei bis drei Knaben höherer Stände, auch Ausländer, finden
 gute Pension und mütterliche Sorgfalt. Näh. Exped. 8327

Eine Schülerin, welche die Töchterschule besucht, findet Auf-
 nahme Louisenstraße 15. 7204

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch
 einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Angenehme Pension

finden 2—3 Kinder mit oder ohne Gouvernante in einer
 Villa mit großem Garten. Näheres Expedition. 14603

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und comfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde
 Lage in der Nähe des Curhauses. Speisesalon, Bade-
 einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Familien-Pension von Ed. Weyers,

Wilhelmstraße 5 (früher Wilhelmplatz 6).

Große Etagen, höchst elegant eingerichtet und möbliert; die-
 selben sind ganz oder in einzelnen Räumen mit oder ohne
 Pension zu vermieten. Die 3. Etage wird möbliert auch
 mit Küche abgegeben. — Badezimmer mit Badeeinrichtung
 im Hause. 6151

Villa „Carola“, Wilhelm- platz 4,

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
 Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Schüler finden gute und billige Pension Mainzer-
 straße 46, 2. Stod. 8556

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**
 Gebräuchte Koffer werden eingetauscht. Sämtliche
 Reparaturen schnell und billig. 6358

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(17. Forts.)

Mehrere Straßen hatte der junge Mann bereits durchschritten. Von einer der Hauptstraßen abbiegend, betrat er eine breite, vielbesuchte Promenade, an der eine Conditorei lag, in welcher die Kunstgrößen der Residenz ihren Stammtisch aufgeschlagen.

Eben im Begriff, den Garten der Conditorei zu betreten, begegnete ihm in der Thür zu demselben eine dicht verschleierte Dame. Durch den Schleier hindurch bemerkte er zwei dunkle Augen, die eigenthümlich forschend zu ihm aufblickten.

Er wollte rasch an der Dame vorüberschreiten, als diese mit einem raschen Griff den Schleier zurückschob.

„Paula!“ rief der junge Mann, auf das Freundigste überrascht, und streckte seiner kleinen Jugendfreundin beide Hände entgegen. „Bist Du es denn auch wirklich? . . . Herzlich willkommen in der Residenz!“

„Freilich bin ich es, Richard,“ lächelte das junge Mädchen mit lieblichem Erwidern, ihre beiden Hände in die dargebotenen des jungen Mannes legend. „Ich hätte Dich bald nicht wieder erkannt, so groß und stark bist Du geworden . . . aber Deine Augen erkannte ich wieder . . . die sind dieselben geblieben.“

„Und auch das Herz, Paula!“ sprach der junge Mann mit Wärme. „Doch jetzt erzähle mir: was hat Dich hierher geführt, und wie kommt es, daß ich nur dem Zufall eine Begegnung mit Dir verdanke?“

„Das ist bald gesagt, Richard: ich bin an dem hiesigen Stadttheater für die Dauer der Wintersaison engagirt.“

„Du . . . Paula?“

Der junge Mann fragte es überrascht, erstaunt.

„Und waren Deine Eltern mit diesem Engagement einverstanden?“

„Gewiß, Richard . . . sonst wäre ich doch nicht hier. Mein Vater meinte, daß es von Nutzen für mich sein würde, ein Mal eine Saison hindurch in einer großen Stadt zu spielen. Und dann meinte er auch, daß ich ja nicht allein und verlassen wäre in der großen Stadt, da . . . da . . .“

Sie stockte; das dunkle Auge senkte sich in lieblicher Verwirrung vor den Widen des jungen Mannes, und brennende Röthe flammte auf ihren Wangen.

„Nur heraus mit der Sprache!“ drängte Richard. „Dein Vater meinte, daß Du einen Bruder habest, der Dich in dem Strudel des Residenzlebens treu zur Seite stehen werde. Ist es nicht so?“

Paula nickte lebhaft bejahend, dabei verstoßen zu dem jungen Manne aufblickend.

„Ja . . . Das meinte der Vater und auch Dein Onkel, Richard . . . sie lassen Dich Beide herzlich grüßen.“

„Danke schön, Paula! Wie geht es meinem Onkel?“

„O, so weit recht gut. Er ist gesund und wohl.“

„Nun, Paula, Dein Vater und mein Onkel sollen sich in ihrer guten Meinung über mich nicht getäuscht haben . . . Das verspreche ich Dir. Aber sage mir, wie lange weilst Du schon in der Residenz, und weshalb führt uns erst der Zufall zusammen?“

„Ich bin seit vierzehn Tagen hier und wohne bei einer entfernten Verwandten meiner Mutter. Ich hatte Deine Adresse vergessen, und im Theater konnte ich Dich nicht auffuchen . . . aber ich würde in den nächsten Tagen an Dich geschrieben und Dich gebeten haben, die Tante und mich zu besuchen.“

So plaudernd hatten die Beiden einen Punkt der Promenade erreicht, wo dieselbe von einer der Hauptstraßen durchschnitten wurde. Als sie im Begriff waren, die letztere zu überschreiten, rollte eine elegante Equipage an den beiden jungen Leuten vorüber.

Ein junger Mann war hinter dem Wagenfenster sichtbar geworden und grüßte, als er Richard erblickte, diesen in herzlichster Weise. Paula bemerkte es.

„Galt der Gruß Dir?“ fragte sie überrascht.

„Versteht sich, Paula!“ entgegnete Richard, den die Ueberraschung seiner kleinen Freundin amüßte. „Ich habe jetzt vornehme Bekanntschaften. Der junge Mann war Graf Hohenfels, mein Freund.“

„Das freut mich, Richard! Wenn Du solch' vornehme Herren zu Freunden hast, dann wirst Du gewiß Alles erreichen, was Du wünschst und hoffst. Sind die vornehmen Damen auch so freundlich mit Dir?“

Kaum waren die Worte über ihre Lippen, als eine tödtliche Verlegenheit sich Paula's bemächtigte. Wie leicht konnte Richard ihre Frage mißverstehen! Es war doch recht voreilig und unbesonnen von ihr, auszusprechen, was ihr Herz eingab!

Der junge Mann lachte herzlich.

„Ist mein kleines Schwesterchen eifersüchtig?“ scherzte er. „Du sollst die Erste sein, Paula, der ich es beichte, wenn ein Mal eine der vornehmen Damen besonders freundlich zu mir sein sollte. Bist Du nun zufrieden?“

„Ich nehme Dich beim Wort, Richard!“ ging Paula heiter auf den Scherz ein.

Sie betraten eine schmale Seitengasse. Die Häuser in dieser waren größtentheils hoch und düster, und das Haus, vor dem das junge Mädchen stehen blieb, machte davon keine Ausnahme.

„Hier wohnen wir . . . oben im dritten Stock,“ sagte sie.

„Wilst Du mit hinauf kommen? Die Tante würde sich freuen, Dich kennen zu lernen.“

„Heute nicht, Paula,“ entgegnete Richard, ihr die Hand zum Abschied reichend, „doch in den nächsten Tagen komme ich gewiß und bringe alsdann mein Papagen mit. Er muß Dich doch auch kennen lernen. Bis dahin lebe wohl und grüße Deine Tante von mir!“

Damit verabschiedete Richard sich von dem jungen Mädchen, das noch eine Weile gedankenvoll der eleganten Erscheinung des jungen Mannes nachschaute. Dann eilte sie, leise ein Nicken vor sich hintrallernd, die drei Treppen zu ihrer Wohnung hinauf.

Gegenüber dem Hause, in dem Paula wohnte, befand sich ein öffentliches Schank-Vokal, eine jener kleinen, verurtheilten Kneipen, welche ganz besonders die Aufmerksamkeit der Polizei im Anspruch nehmen.

Der Besitzer der Schänke und des Hauses, das sehr niedrig und schmal wie eingeklinkt zwischen den hohen Häusern stand, war ein Mann hoch an den Sechzigern mit einem auffallend unheimlichen Gesicht. Er galt für wohlhabend, obgleich er dies stets mit großer Entschiedenheit in Abrede stellte. Von seinem früheren Leben war wenig bekannt, nur so viel wußte man, daß der „Alte“, wie er von seinen Stammgästen genannt wurde, in seiner Jugend Jahre lang in der Function eines Theatermeisters mit einer kleinen wandernden Theatertruppe in dem Lande herumgezogen war. Ob er sich dabei so viel verdient hatte, um das kleine Haus in dem Nonnengäßchen kaufen zu können, oder ob seine Geldmittel aus minder lauterer Quellen gestossen waren, wußte natürlich Niemand.

Ein einziger Gast befand sich in der niederen, von Rauch und Alter geschwärzten Schänkstube. Man war in Zweifel, welcher Kategorie der menschlichen Gesellschaft man diese Erscheinung einzuverleiben sollte. Viel gute Eigenschaften sprachen nicht aus diesen wellen, abgelebten, von tiefen Blatternarben zerrissenen Augen. Der Mann hatte vielleicht kaum die Dreißig überschritten, aber er sah bedeutend älter aus. Seine Haltung war nachlässig, der Kopf vorn über gebeugt. Wie seine ganze Erscheinung, trug auch seine Kleidung die Spuren des Verkommenseins. Er saß rüchlings auf einem Stuhle an dem Fenster, durch dessen trübe Scheiben er ab und zu einen forschenden Blick hinaus auf die Straße und das gegenüber liegende Haus warf. Ein halb geleertes, ziemlich großes Branntweinglas stand vor ihm.

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Der **Fluchlinienplan** für projectirte Straßen in den Distrikten **Weiberweg** und **Röbern** ist zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom 8. d. Mts. endgültig festgestellt worden und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 31, vom 17. d. Mts. an 8 Tage lang in den Stunden von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Wiesbaden, 15. April 1884. Der Erste Bürgermeister. n. Jbell.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 6. bis 12. April c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Carl Heil von Hof Steinheim	33,8	37,2	12
2) Carl Schmidt von Bierstadt	33	35	7
3) Peter Göbel von Jastadt	32,2	37,2	10
4) Joh. Gesselberger vom Hof Abamsthal	37	38,2	6

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, das diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälcht angesehen wird. Wiesbaden, 15. April 1884.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Vorbereitungs- und Höhere Töchter Schule in der Stiftstraße.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 29. April Vormittags 9 Uhr. Montag den 28. April von Morgens 8 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung statt.

Die Anmeldungen, bei welchen für Klasse IX der Höheren Töchter Schule und für Klasse III der Vorbereitungsschule der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Klassen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Freitag den 26. und Samstag den 28. April während des Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Schulgebäude (Stiftstraße 50, Zimmer No. 23) entgegen.

Es wird hierzu noch bemerkt, daß für die Klassen IX, VIII, VII, VI und V der Höheren Töchter Schule Mädchen anzumelden sind, die auf dem Mühlberg, in der Marktstraße, auf dem Marktplatz, in der großen Burgstraße, auf dem Kirchhofsplatz, in der Sonnenbergerstraße und dem nördlich von diesem Straßenzug gelegenen Straßenthail wohnen.

In die Klassen der Vorbereitungsschule werden Knaben, welche nördlich des Straßenzuges Wellrichstraße, Schwalbacherstraße, Friedrichstraße, Frankfurterstraße und Bierstadterstraße wohnen, aufgenommen.

Jung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. April l. J. Nachmittags 3 Uhr wird für die **Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg** die Lieferung folgender Stoffe zc. im Submissionswege vergeben:

470	Meter	gebleichtes Hemdenleinen,
300	"	gestreifter Drill oder Sommerstoffe (einfache Breite),
200	"	grauer Drill,
20	"	Westeinstoff,
100	"	bedruckter Stoff,
30	"	farrirter dunkler Flanell,
25	"	bedrucktes Schürzenzeug,
20	Stück	Männer-Halstücher,
42	"	farrirte halbleinene Taschentücher,
88	"	schwarze Tuchlappen.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit Muster unter Angabe der Preise bis zu obigem Termine franco hierher einreichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Cassenbureau zur Einsicht offen und können auch gegen Einsendung von 50 Pfg. daselbst bezogen werden.

Eichberg, den 16. April 1884.

Die Direction
der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Wiesbaden Lawn Tennis Club.

Candidates for Membership during the Season of 1884 are respectfully requested to apply to the Acting Secretary Blumenstrasse 5. 10427

Corsetten

in besten Façons sehr billig bei 163

W. Thomas, Webergasse 11.

Empfehle: **I. Qualität Danborner Kornbranntwein**, 1880er, in jedem beliebigen Quantum von einem Liter an zu 1 Mark, im Faß entsprechend billiger, frei in's Haus. Nur allein ächt bei Herrn **P. Pfeiffer**, Destillateur, Helene-straße 18 in Wiesbaden. 8720

Eiserne **Balkon-Möbel** sind zu verkaufen Adelheidsstrasse 12 im Hofe. Anzusehen von 10—12 Uhr. 8718

Eine eiserne **Bettstelle** mit Seegrasmatratze und Kopf- teil (gebraucht) billig zu verkaufen Geisbergstraße 32. 9613

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und billig ausgeführt, ebenso alle feineren Handarbeiten, Stickereien in Seide, Monogramme, sowie Häkel- arbeiten. Näheres Expedition. 10419

Eine junge Frau wünscht ein **Kind** mitzustricken. Näh. Kirchgasse 7, Hinterhaus. 10425

Immobilien, Capitalien etc

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

• **Villa nebst Garten, in prachtvoller Lage, wegen Wegzug, billiger Kauf.**
• C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 10467 •

• **Villa mit Garten für 2 Familien, 22,000 Mark.**
• C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins. •

• **Villa feinsten Lage mit elegantem Mobiliar**
• w. Wegzug Verkauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I. •

Haus-Verkauf.

Ein vor Eingang des Nerothals gelegenes, sehr wohlliches Haus mit 2 Etagen, je 5 und 6 Räume mit Balkons, 6 Souterraineräume, 8 Mansarden, Gas-, Wasserleitungs- und Closet-Einrichtung, zierlicher Vor- und Hintergarten mit Obstpflanzung, sowie Hofraum ist wegen Sterbefalls unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Dohrheimerstraße 8. 10473

• **Schön gebaute Etagen-Häuser, neuer Stadttheil,**
• g. rentirend, Verkauf. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, I. •

Ein **Colonialwaaren-Geschäft** in bester Lage ist Familienverhältnisse halber sehr billig sofort abzugeben. Näh. Dambachthal 2, Part. 10497
36,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auf gleich oder 1. Juli auszuleihen. Franco-Offerten sub A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10496

Ein leichter **Mehgerwagen** und eine **Federrolle** zu verkaufen **Schachtstroße 5.** 9763

Grude Dunge auch **farrenwetze** zu verkaufen **Adierstr. 13.** 10055

Unterzieht.

Ich habe mich hier niedergelassen und ertheile in deutscher, lateinischer, griechischer u. französischer Sprache, Mathematik, Geographie, Geschichte und Literaturgeschichte an Knaben und Mädchen **gründlichen Unterricht.** Herr Regierungs-Präsident **von Wurm** und Herr Polizei-Präsident **Dr. von Strauss & Torney** geben auf Wunsch gültige nähere Auskunft.

Dr. F. Vonnellich, Walramstraße 7, I. Etage. 10195

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Eine geprüfte Lehrerin, die längere Jahre im Ausland und an einer der ersten Erziehungs-Anstalten Deutschlands thätig war, ertheilt **Privat-Unterricht.** Nachfragen in der Expedition d. Bl. 10529

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius,** Schwalbacherstrasse 22, II. 13848

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin sucht noch im Weißzeugkloppen und Vorhängeausbessern Kunden. Näh. Michelsberg 18 im Laden. 10374

Ein unabhängiges, in allen häusl. Arbeiten erfahrenes Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Albrechtstraße 25, Frontspitze. 10418

Eine **Wittwe** a. g. Familie, erfahren in der Haushaltung und feineren Küche, sucht eine passende Stellung, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder Wittwer mit Kindern. Näh. in der Expedition d. Bl. 10205

Ein junges, braves Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres **Dambachthal 12, 3. Stod.** 10336

Ein ordentliches Mädchen sucht per 1. Mai Stelle als

Zimmermädchen

oder zu einer feineren Herrschaft mit großen Kindern. Gef. Offerten unter **W. 6268b** an **Haasentein & Vogler** in **Mannheim** erbeten. 365

Eine Wittwe, welche von ihrer früheren Herrschaft gut empfohlen wird, sucht baldigst Stelle als Weißzeug-Beschließerin oder bei einer älteren Dame oder auch zu Kindern. Näheres **Schwalbacherstraße 10** Hinterhaus, Parterre. 10446

Ein feineres Zimmermädchen, welches schon mehr in Hotels gedient hat, sucht sofort eine Stelle in einem feinen Hotel. Näheres **Ellenbogengasse 7, 3. Stiegen hoch.** 10456

Eine feindürgerlich Köchin, welche schon in größeren Küchen thätig war, sucht sofort Stellung. Näheres im **Evangelischen Vereinshaus, Platterstraße 1a.** 10439

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle. Näheres **Moolphsallee 10, Parterre.** 10437

Ein Dienstmädchen sucht auf 1. Mai eine Stelle. Näheres **Grabenstraße 20.** 10459

Nur Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung eines Haushaltes oder auch als Weißzeug-Beschließerin sucht ein Fräulein baldigst Stellung. Näheres **Schwalbacherstraße 27** bei Frau Jäger. 10417

Ein tücht. Mädchen, das bürgerl. kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht, auch etwas bügeln kann, sucht Stelle. Näh. im **Wellrichthal** bei Graveur **Dambmann, 1. St. h.** 10455

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten in einer ruhigen Familie. Näheres **Mühlgasse 11, 2. Stod.** 10483

Ein junges, starkes Mädchen sucht eine Stelle. Näheres **Herrgartenstraße 14.** 10453

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugn., welches hier noch nicht gedient hat und bürgerl. kochen kann, sowie zu allen häusl. Arbeiten willig ist, sucht Stelle durch **Fr. Schug, Hochstraße 6.** 10484

Ein junger Kaufmann, der sich zur Herstellung seiner Gesundheit hier aufhält, sucht für einige Stunden Beschäftigung. Gef. Offerten unter **O. 2** an die Exped. d. Bl. 8378

Personen, die gesucht werden:

Tailen-Näherinnen

werden für das ganze Jahr gesucht. Näh. Exped. 10078

Mantelnäherinnen werden gesucht Saalg. 3, 1. St. l. 10316

Einige Mädchen können das **Aleidermachen** gründlich erlernen. Näh. **Michelsberg 9, 2. Stiegen hoch links.** 10139

Bleichstraße 15a wird Jemand zum **Bedfragen** gesucht. 10150

Ein braves Dienstmädchen gesucht **Hochstraße 4, 1. St.** 8515

Gesucht zum 21. April ein gut empfohlenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein **Zimmermädchen Neuberg 5.** 10076

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres **kleine Kirchgasse 2, zwei Treppen hoch.** 10152

Gesucht wird ein reinliches, zuverlässiges, gesundes, kräftiges Mädchen, welches kochen, waschen und plätten kann und die Hausarbeit gründlich versteht, **Friedrichstraße 27.** 10407

Ein braves, fleißiges, starkes Mädchen vom Lande als **Näherin** gesucht. Näh. im **Park-Hotel, Wilhelmstr. 30.** 10380

Ein kräftiges Mädchen wird gegen hohen Lohn auf sofort gesucht **Kirchgasse 14.** 9962

Ein einfaches Mädchen gesetzteren Alters, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, wird auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 10382

In einen kleinen Haushalt wird ein solides Mädchen gesucht, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, **Tannusstraße 24, 2. St.** 9545

Ein solides Mädchen gesucht **Ellenbogengasse 3.** 10200

Ein Mädchen für die Haushaltung gesucht **Feldstraße 1, 1. St.** 10350

Ein einfaches, ruhiges Mädchen für eine kleine Familie sofort gesucht **Rheinstraße 1, Thorfahrt, 1. Eingang.** 10415

Für zwei Damen wird ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht **Weilstraße 8, Parterre.** 10443

Ein anständiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und Fremde bedienen kann, wird für die Kurzeit nach **Soden** gesucht. Eintritt sofort oder am 1. Mai. Näheres **Moritzstraße 3, Parterre.** 10464

Ein sauberes Mädchen ges. **Tannusstr. 26, Conditorei.** 10465

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. Buchdruckerei von **H. Fuchs.** 10166

Für mein **Strumpfwaren-Geschäft** suche ich einen **Lehrling.** 10116

W. Thomas, 11 Webergasse 11. 10116

Lehrling

in ein hiesiges **Colonialwaaren-, Droguen- und Farben-Geschäft** unter günstigen Bedingungen gesucht. R. Exp. 10188

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht. **Hch. Adolf Weygandt,** Eisenwaarenhandlung, Webergasse 36. 9968

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder zu Ostern gesucht. **M. Frorath,** Eisenwaarenhandlung. 3961

Lehrling mit guten Schulkenntnissen in ein hiesiges **Engros- und Detail-Geschäft** gesucht. Näheres Expedition. 8006

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **J. Roth, Graveur, Langgasse 38.** 8247

Junge gegen Lohn gesucht. H. W. Zingel, Druckerei. 10343
Bilbhauerlehrling gesucht Drantenstraße 23. 10442
 Ein guter **Wochenschnitzer** findet sofort dauernde Beschäftigung Mauritiusplatz 3, 2 Treppen hoch. 10198
 Ein tüchtiger **Tagschnitzer** gegen gute Bezahlung für ganze Jahr gesucht große Burgstraße 1. 10274
Wochenschnitzer gesucht Friedrichstraße 4. 10306

Schlosser und Spengler,

Gas- und Wasserleitungs-Arbeiten gelebt, finden dauernde Beschäftigung bei N. Kölsch. 10265
 Tüchtige **Schlossergehilfen** gesucht Friedrichstraße 35. 9421
 Tüchtige **Tünchergesellen** gesucht Walramstraße 25 a. 9937
 Ein braver Junge kann das **Schreinergeschäft** erlernen bei J. Formberg, Wellrichstraße 32. 7637
 Ein **Schreiner-Gehele** gesucht Mauerstraße 23. 9067
 Ein braver Junge in die Lehre gesucht von Th. Lauth, Tapezierer, Schulgasse 5. 9908
 Ein Junge kann das **Tapezierergeschäft** erlernen Moritzstraße 26, Seitenbau. 10278
Stuhlmalcherlehrling ges. b. A. Mah, Mauerstraße 8. 6949
 Ein Junge f. d. **Spenglergeschäft** erl. Schulgasse 1. 10353
 Ein tüchtiger, braver Junge kann in die Lehre treten bei Christoph Wohlfart, Dachdecker. 10433
 Ein **Ziegelformer** gesucht von

W. Ritzel in Bierstadt. 10342

Ein braver Junge wird als **Hausbursche** gesucht Langgasse 30. 9327

Gewandter Hausbursche

ge sucht. **Georg Bücher**, Wilhelmstraße. 10355
 Ein kräftiger, 16—18 jähriger **Bursche** als Lauf- und Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 8992
 Ein angeheuer **Gärtner** wird für den Gemüsegarten gesucht. Näheres Expedition. 10515

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör, nahe am Markte, von einer kleinen Familie auf sofort gesucht. Adressen an W. F. 300 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10082
 Ein junger **Chemiker** sucht in seiner, soliden Familie Kost und Logis. Offerten unter W. E. 900 in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 10202
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, zum Geschäftsbetrieb geeignet, inmitten der Stadt gelegen, wird auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter S. B. an die Exped. d. Bl. erb. 10444
 Eine kleine Familie sucht ein kleines Logis gegen häusliche Arbeit oder Zahlung. Näh. Langgasse 23, Dachlogis. 10420
 Gesucht für Anfang September eine comfortable, möblierte Wohnung von 3 geräumigen Zimmern mit Küche und Kammer in guter, sonniger Lage, wenn möglich mit Garten. Abfr. n mit Preisangabe unter H. W. 609 an die Exped. erbeten. 10581
 Eine unmöblierte Wohnung von 3 Zimmern und Küche sofort zu miethen gesucht. Gefällige Offerten unter J. A. S. an die Exped. d. Bl. 10549

Laden zu miethen gesucht

in der Langgasse oder Webergasse per 1. October a. c. Offerten nimmt entgegen

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 10447

Villa oder Etage von 7—8 Räumen in besserer Lage auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter T. L. No. 84 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10502
Kleines Landhaus mit Garten zu miethen eventuell zu kaufen gesucht. Offerten unter H. R. 38 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10505

Angebote:

Castellstraße 1 ist ein Dachlogis mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10435

Familien-Pension Friedrichstraße 2, erste Etage

(gleich am Carpark).

Comfortable, möblierte Zimmer. Hamburger Küche. Badeeinrichtung. 9978

Selenenstraße 10, 2 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 10482
 Hellmündstraße 3a sind 2 unmöblierte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 10511
 Hermannstraße 3, Stb., ist ein Dachlogis, 2 B., 1 Küche und Keller zu verm. Näh. Vorderhaus im 1. Stock. 10568
 Lehrstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Nachmittags von 1—3 Uhr. 10377
 Platterstraße 1c ist eine Mansardwohnung auf 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 10478
 Rheinstraße 5 möbl. Wohnung, auch getheilt, zu verm. 10525
 Ecke der Röder- und Feldstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Gartenbenutzung und ein möbl. Zimmer an ruhige Miether auf gleich zu verm. 10428
Schachtstraße 1 sind zwei Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 10495
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 13 ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu verm. 10486
 Walramstraße 7, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, sowie ein Werkstättenraum auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderhaus daselbst. 10441
 Wellrichstraße 19, 2. Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 10440
 Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen hoch rechts. 10454
 Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 6, 1 St. 10292
 Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Nerostraße 16, Hinterhaus. 10450
Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 3, 1. Stock links. 10438
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 30, I. 9676
 Möbl. Salon u. Schlafzimmer f. 2 Damen Röberallee 18, B. 10562
 Eine gut möbl. Mansardstube zu verm. Feldstraße 16, II. 10490
 Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 38, I. 10506

Laden mit Wohnung

in bester Geschäftslage, besonders für Damen-Confection geeignet, ist per 1. October zu vermieten. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 10448

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten 5 kleine Burgstraße 5. 10474

Ein Laden

ist per 1. October zu vermieten Wilhelmstraße 24. 10523
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Meßgerg. 18. 10240
 Ein Arbeiter kann ein Stübchen mit Bett erhalten bei B. Müller, Bleichstraße 8. 10545

Codes-Anzeige.

Am 13. d. Mts. verschied zu München nach schweren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Wilhelm Kröck,

wobon wir Freunde und Bekannte, mit der Bitte um stilles Beileid, in Kenntniß setzen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

München, Nürnberg und Wiesbaden, den 16. April 1884.

10528

Lehrvertrag.

In Folge häufiger Nachfrage nach Lehrverträgen hat der Centralvorstand des Nass. Gewerbevereins das Formular eines solchen für den praktischen Gebrauch vervielfältigen lassen. Wir empfehlen den hiesigen Lehrmeistern, sowie den Eltern, deren Söhne ein Handwerk erlernen wollen, die Benutzung dieses Vertrags auf das Angelegentlichste und bemerken, daß das Stück zu dem Selbstkostenpreise von 4 Pfg. auf dem Bureau des Gewerbevereins abgegeben wird.

Für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:

353

Ch. Gaab.

Kathol. Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **W. Wirtzfeld**, Rheinstraße 44.

Beginn des Sommer-Semesters: Montag den 28. April
Morgens 9 Uhr. 9682

Schulranzen in großer Auswahl

Wiesergasse 37. 9599
Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt Doh-
heimerstraße 15, Hinterhaus. 13849

Rohr- und Strohstühle werden billig geflochten, polirt
und reparirt Mauergasse 8 und II. Schwalbacherstraße 2. 5030

Reparaturen an Möbel und Schreinerarbeiten in und
außer dem Hause werden billig ausgeführt von
10432 **A. Hölzer, Schreiner**, Walramstraße 33.

Geschmiedete Bügeleisen (für Aechtheit Garantie) billig
zu verkaufen Loutsenstraße 41, 3 Stiegen hoch. 10159

Ein fast neues Kinder-Velociped, eine Sitzbade-
wanne und zwei Lampen sind Abreise halber billig zu ver-
kaufen Sonnenbergstraße 31. 10356

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
110 **N. Hess, Königl. Hoflieferant**, alte Colonnade 44.

Die grösste Auswahl in

!! Confirmations- !! Geschenken

zu sehr billigen Preisen

empfiehlt

!! **Moritz Mollier,** !!
Galanterie-, Portefeuille- & Schreibmaterialien-Handl.,
45 Kirchgasse 45. 9843

Gänzlicher Ausverkauf des feinen

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen 8708

11 Webergasse 11.

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe mein

Sattler-Geschäft

von der Webergasse 22 nach der Kleinen Burgstraße 8
(nächst der Webergasse) verlegt. 9099

Franz Becker, Sattler.

Beste Packkisten z. verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 10633

Gelegenheitskauf von schwarzen Seidenstoffen vorzüglichster Qualitäten zu Fabrikpreisen. Einzelne Coupons bedeutend herabgesetzt! Vertreter: C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Etage. 9877

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir in MAINZ ein

Leinen-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

unter der Firma

Unger & Stolz,

50 Schillerstraße 50,

eröffnet haben und halten uns unter Zusicherung reeller Bedienung und reichhaltiger Auswahl dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publikums bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Unger & Stolz,

Schillerstraße 50.

Mainz, den 15. April 1884.

10335

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a.D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, steifer und sogenannter Glanz-Wäsche.

Überall vorrätig à 25 Pf. per Carton von 1/2 Pfund.

(Stg. 15/2.) 347

Hôtel & Badhaus „Englischer Hof“

11 Kranzplatz 11.

Mineral-Bäder im Abonnement 1 Mark.

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert 3 Mark.

— Restauration à la carte. —

Zimmer von 2 Mark an.

Auf Wunsch Pension.

10293

Dr. med. H. Gensch,

Haut- u. Geschlechtskrankheiten

10-1 und 3-5. Stiftstrasse 22 I. Auswärts brieflich.

pract. Arzt in Frankfurt a.M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, nach eigener Methode. Sprechstunden.

Briefmarken

zu Sammlungen verkauft, kauft, tauscht und gibt Commissionslager mit 33 1/3 % G. Zechmeyer

Nürnberg. Continental-Marken, ca. 200 Sorten, per Wille 50 Pfg. 347

Ein neuer Salontepich, ein Schrank mit Aufsatz und 14 Schubladen, ein Kaffeebrenner, sowie versch. Möbel sind zu verkaufen Villa Adolfsberg 3, 1 Tr. hoch. 10081

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit, den geehrten Herrschaften, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er unter dem heutigen sein Geschäft als **Sattler und Tapezirer Ellenbogengasse 6** eröffnet hat und hält sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Reparaturen jeder Art werden schnell, auf das Sorgfältigste und bei billiger Berechnung ausgeführt.

Achtungsvoll

L. Barbo, Sattler und Tapezirer,
6 Ellenbogengasse 6.

10108

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April ab mein Geschäft nach **Schulgasse 5** verlegt habe und bitte, das mir in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen auch ferner bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

9907

Philipp Lauth, Tapezirer, Schulgasse 5.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Langgasse 22, Hinterhand, zwei Stiegen links.**

9941

Fran Sommler, Leihhausdiener-Wittve.

A u f r u f

zur Gründung einer Arbeiter-Colonie für das Großherzogthum Hessen und den Königl. preussischen Regierungsbezirk Wiesbaden.

Schon seit Jahren wird mit Recht darüber geklagt, daß auf den Landstrassen eine große Anzahl arbeits- und mittelloser Menschen herumzieht, welche auf die öffentliche Unterstützung angewiesen sind und dadurch nicht nur der ansehnlichen Bevölkerung zur Last fallen, sondern auch Gefahr laufen, körperlich und moralisch zu Grunde zu gehen. Wohl hat man in anerkannter Weise durch Gründung von Antisittelvereinen und durch ähnliche Einrichtungen diesem Uebel entgegenzuwirken gesucht; diese Maßregeln haben indeß nur in sehr beschränktem Grade die Belästigung der Bevölkerung gemindert, eine gründliche Abhilfe wurde aber nicht geschafft, wie auch auf diesem Wege den Arbeitslosen auf die Dauer nicht geholfen werden konnte. Und doch muß gerade in dieser Richtung etwas geschehen, wenn man bedenkt, daß der größte Theil der arbeitslos Umherziehenden ursprünglich wirklich Arbeit suchte, und daß auch unter Denjenigen, die schon lange umherziehen, sich immer noch Viele finden, die gerne Arbeit nehmen, wenn ihnen solche geboten wird, und die freudig die helfende Hand ergreifen, um sich aus ihrem leidlichen und sittlichen Elend herauszuarbeiten. Von diesen Anschauungen ausgehend, hat Pastor von Bodelschwingh, unterstützt von anderen für das Wohl ihrer Mitmenschen begeisterten Männern, in der Nähe von Bielefeld die Arbeiter-Colonie Wilhelmshof gegründet, welche den Zweck hat, männliche Arbeiter, welche keine regelmäßige Arbeit gefunden haben, aufzunehmen, sie an regelmäßige Arbeit zu gewöhnen, dadurch leiblich und sittlich zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu gewähren, wieder nützliche Glieder der menschlichen Gesellschaft zu werden.

Die in der Colonie Wilhelmshof erzielten Resultate sind so sehr zu Tage getreten, daß in anderen Gegenden unseres deutschen Vaterlandes das Beispiel Nachahmung gefunden hat; in Schlesien, Hannover-Braunschweig, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Württemberg, Bremen-Oldenburg sind Colonien gegründet worden, in Baden sind vorbereitende Schritte gethan, um so dringender ist auch für unsere Gegend ein gleiches Vorgehen geboten, und es wurde deshalb in einer am 14. Januar l. J. zu Frankfurt a. M. abgehaltenen, stark besuchten Versammlung ein Verein für Gründung einer Arbeiter-Colonie für das Großherzogthum Hessen und den Königl. preussischen Regierungsbezirk Wiesbaden gegründet.

Die Anstalt, welche arbeitsfähige arbeitslose Männer ohne Unterschied des Standes, der Religion und der Würdigkeit aufnimmt, soll das Ziel freier Vereinsfähigkeit sein, wie auch der Eintritt in die Anstalt, das Verbleiben in und der Austritt aus derselben lediglich von dem freiwilligen Entschlusse des Pflanzlings abhängt. Die Anstalt ist demnach kein Ort, in welchem die Arbeiter durch die Anordnung einer Gerichts- oder Polizeibehörde Aufnahme finden, sie muß deshalb auch lediglich durch die freie Vereinsfähigkeit gegründet und unterhalten werden. Sie wird zwar der thätigsten Unterstützung der Behörden nicht entbehren können und diese Unterstützung wird ihr nicht fehlen, sie ist aber zunächst auf die Beiträge Derjenigen angewiesen, die ein Herz für die Noth der Brüder haben und gerne bereit sind, an dieser acht religiös-sittlichen Thätigkeit mitzuwirken.

Indem der unterzeichnete Vereins-Vorstand hiermit um die thätigste Hilfe bei seinem Werke bittet, bemerkt er, daß mit Genehmigung des Großherzoglich hessischen Ministeriums und des Königlich preussischen Herrn Oberpräsidenten in der nächsten Zeit eine Collecte in dem Vereinsbezirk erhoben werden wird. Die Gründung der Colonie bedarf reichlicher Mittel und auch ihre Unterhaltung wird nicht ohne ständigen Zuschuss möglich sein; wir zweifeln jedoch nicht, daß, wie anderwärts, es auch bei uns gelingen wird, das Ziel zu erreichen. Wir bitten unsere Mitbürger, nicht nur der Collecte ihre Theilnahme zuzuwenden, sondern auch durch Bildung von Local-Comités und in anderer Weise für die Sache thätig zu sein, und erbitten uns Beirathserklärungen, sowie Bewilligung von Beiträgen. Möge unser Wort freundliche Aufnahme und einen kräftigen Widerhall in den Herzen unserer Mitbürger finden!

Frankfurt a. M., den 8. April 1884.

Allmann, Bürgermeister zu Bingen. v. Berlepsch, Amtmann zu Hochheim a. M. Boemann, Dr., Provinzial-Director zu Gießen. Braden, Dr., Kreisrath zu Friedberg. Gramer, Gutsherr zu Wiesbaden. Deichmann, Pfarrer zu Grävenwiesbach. Goldmann, Dr., Geheim Rath, Ober-Consistorial-Präsident zu Darmstadt. Heller-Sölgelwechter, zu Frankfurt a. M. v. Hergenbach, Polizei-Präsident daselbst. Hehl, Geh. Commerzienrath zu Worms. Hilf, Justizrath zu Bimburg. Hirsch, F. E., Gutsherr zu Alheim. Kalle, F., Stadtvorsteher zu Wiesbaden. Küchler, Provinzial-Director zu Mainz. Küchler, Bürgermeister zu Worms. Labenburg, Geheim Rath zu Frankfurt a. M. v. Marquard, Provinzial-Director zu Darmstadt. May, Arthur, Rentner zu Frankfurt a. M. Miquel, Oberbürgermeister daselbst. Mützenberger, Geistl. Rath und Stadtpfarrer daselbst. Ohl, Oberbürgermeister zu Darmstadt. Ponfick, Dr., Rechtsanwalt zu Frankfurt a. M. Frhr. A. von Norbed zur Rabenau zu Friedelhausen bei Dölar. Rothe, Kreisrath zu Offenbach. Schloffer, Pfarrer zu Frankfurt a. M. Sonnenberg, S., Kaufmann daselbst. Stamm, Justizrath zu Wiesbaden. Stammler, Dr., Landgerichts-Director zu Gießen. v. Strauß, Dr., Polizei-Präsident zu Wiesbaden. Stromberger, Dr., Pfarrer zu Zwingenberg. Walther, Dr., Decan zu Nieder-Jugelsheim. Wals, Pfarrer zu Bad Nauheim.



Lederle's Mangemaschine,

— solid und elegant. —
Größte Dauerhaftigkeit.

Preis 44 Mk.,

„ 38 „ ohne Seftel.

Niederlage bei 4696

Louis Zintgraff,
Wiesbaden, Kungasse 18.

Mohr- und Seegras-Matratzen, sowie Kanape's
billig zu verkaufen Nerostraße 26 bei

12953

W. Egenolf, Tapezierer.

Neue Seegrasmatratzen und Strohsäcke zu verkaufen
Röderstraße 6. 7751

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. April.

Geboren: Am 14. April, dem Vice-Feldwebel Otto Duscholatz e. L., N. Louise Anna Catharine Wilhelmine. — Am 10. April, dem Friseur-Adam Lange e. S., N. Max. — Am 11. April, eine unehel. L., N. Hedwig Catharine. — Am 15. April, dem Eisenbahn-Stationen-Diätar Canab Grasmück e. L., N. Auguste Emilie. — Am 11. April, dem Herrnschneider Adam Bonn e. L. — Am 12. April, dem Lehrer Eduard Gut e. S., N. Carl Heinrich Paul Ludwig.

Aufgehoben: Der Maurer Heinrich Jacob Carl Blum von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Christine Dewalt von Oberauroff, Amts Beben, wohnh. dahier. — Der Steinhauer Julius Schnellbach von Dornrothen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Auguste Bertel von Bingen, wohnh. dahier. — Der Feldmesser Carl Rudolph Schäfer von Götting, wohnh. zu Kietberg, früher dahier und zu Kistatten wohnh., und Marie Hedwig Hoffmann von Halle a. d. Saale, wohnh. daselbst. — Der Fuhrmann Johann Georg Wendelin Faust von Niederrhanten, Amts Jöhren, wohnh. dahier, und Christine Christiane Koch von Erbenheim, wohnh. dahier. — Der Architect Peter Stanislaus Wojtowicki von Wöngrowitz, Regierungs-Bezirks Bromberg, wohnh. dahier, und Elisabeth Frorath von Frachbach, Amts Braubach, wohnh. dahier. — Der Antiker Otto Carl August Weimer von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Henriette Freimüller von Burg, Amts Herborn, wohnh. zu Burg, früher zu Biedrich-Mosbach wohnh.

Verheiratet: Am 15. April, der verwitwete Metzger Johann Joseph Bauer von Hochheim, wohnh. dahier, und Anna Caroline Marg von Einshelm im Großherzogthum Baden, bisher dahier wohnh. — Am 15. April, der Gepächträger an der Rheinbahn Philipp Kiefer von Spremlingen, Großherzogth. Hessischen Kreises Offenbach, wohnh. dahier, und Anna Marie Sadony von Erbach, Amts Jöhren, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. April, der Kaufmann Moritz Paul Alexander Odbermann von Freiburg im Breisgau, alt 41 J. 5 M. 6 Z. — Am 14. April, Johanna, L. des Bandagisten Franz Wulfe, alt 2 J. 23 Z. — Am 15. April, Johann Anton, S. des Gitterbodenarbeiters Georg Schreiber, alt 2 J. 9 M. 25 Z. — Am 15. April, Dorothea, geb. Normann, Ehefrau des Herrnschneiders Franz Joseph Henninger, alt 46 J. 2 M. — Am 16. April, Anna Maria, L. des Königl. Regierungs-Secretärs Caspar Bauch, alt 1 J. 13 Z.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. April 1884.)

Adler:		Hotel Block:	
Strümpel, Kfm.,	Berlin.	Königs,	Berlin.
Eller, Kfm.,	Worms.	Friedmann,	New-York.
Baerwindt, Kfm.,	Frankfurt.	Königs, Fr.,	Köln.
v. Recklinghausen,	Köln.	Schwarzer Bock:	
Feigenbaum, Kfm.,	Frankfurt.	Buchmann, Cons. m. Fr.,	Nürnberg.
v. Hagen, Rittmeister,	Rathenow.	Glaser, m. Fr.,	Leipzig.
Ross, Kfm.,	Köln.	Arnoldi, Fr. m. Sohn,	Mainz.
Delhaes, Kfm.,	Aachen.	Einhorn:	
Eckardt,	Darmstadt.	Bering, Kfm.,	Limburg.
Cahn, Kfm.,	Köln.	Münter, Kfm.,	Köln.
Alleeaal:		Schmidt, Kfm.,	Frankfurt.
Diederichsen, Kfm.,	Hamburg.	Wolf, Fabrikbes.,	Loth.
Amlinger, Fr.,	Trier.	Brentze, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.
Bären:		Schwing, Kfm.,	Barmen.
Davis, m. Fam.,	Plymouth.	Groscholz, Fr.,	Strassburg.
Daniels-Jones, m. Fr.,	London.	Stecher, Fr.,	Mainz.
Zubrod, Fbkb. m. Fr.,	München.	Zimmermann, Kfm.,	Dies.
Zwei Bäume:		Viehoefer, Fr. Gutsh. m. Tocht.,	Schophoven.
Dey, Fr.,	Marburg.	Hohlen, Kfm.,	Frankfurt.
Dey, Portecépé-Führer,	Engers.		

Eisenbahn-Hotel:
Bolte, stud. med., Langendreer.

Engel:
Burmester, Stockholm.
Sollin, Kfm., Stockholm.
Iverus, Kfm., Stockholm.
Reuter, Fr., Neisse.

Englischer Hof:
Wickemann, Gymn.-Lehr., Fulda.

Grüner Wald:
v. Alten, Offizier, Leipzig.
Freund, Kfm., Frankfurt.
Albrecht, Kfm., Frankfurt.
Ritter, Hptm. m. Bed., Neisse.
Ritter, Professor, Magdeburg.

Hotel „Zum Hahn“:
Becker, Rechtsand., Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten:
v. Reischach, Baron, Schleswig.
Lungershausen, Hauptm. m. Fr.,
Bremen.

Möller, m. Bed., Bremen.
Baker, New-York.
Bigelow, New-York.
Bacon, Louisville.
Waarwood, London.

Nassauer Hof:
Vas-Visser, m. Fam. u. Bed.,
Amsterdam.
Hartwig, Prem.-Lieut., Grosseck.
Becker, Hofrath Dr., Heidelberg.
Ladenburg, Dr., Mannheim.
v. Schöll, Düsseldorf.

Nonnenhof:
Spranck, Singlis.
Menlo, Kreisphysikus Dr.,
Marienberg.
Philipp, Kfm., Köln.
Reuter, Fabrikbes., Hanau.
Loesow, m. Fam. u. B., Augsburg.
Braun, O.-Lehrer Dr., Dillenburg.
Bauer, Fulda.
Kanerauf, Kfm., Virchen.

Rhein-Hotel:
Pieddie-Waddell, Rent. m. Fr.,
Schottland.
v. Hoermann, Reg.-Rath m. Fr.,
Ansbach.
Sachse, Prof., Director des theol.
Seminars, Herborn.
Philippi, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Huffelmann, Director, Coblenz.

Römerbad:
Sonnentheil, Goloston.

Rose:
Erb, Prof. Dr. m. Fr., Heidelberg.
Maas, Prof. Dr., Würzburg.
Eichtheim, Prof. Dr., Bern.

Weisser Schwan:
Hoeninghaus, Fbkb. m. Fr., Crefeld.

Sonnenberg:
Lange, Fr., Giessen.
Wiesener, Fr., Giessen.

Spiegel:
Knoodt, Professor, Bonn.

Tannus-Hotel:
Szemmereker, Schriftst., Leipzig.
Chronczyk, Intend.-R., Meiningen.
Schanz, Dr., Würzburg.
Marc, Kfm., Köln.
Büdling, Kfm., Alsfeld.
Deisner, Kfm., Ems.
Koll, Kfm. m. Fam., Köln.
v. Palieski, Fr. Baron m. Gesell-
schafterin, Russland.

Hotel Weiss:
Goodwin, m. Fam., London.
Morsbach, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:
Louisenstrasse 3:
Baron v. Bülow, Rittergutsbes. m.
Fam., Grossbrunsrode.
Frhr. Raitz v. Frentz, Gutsb. Dr.
m. Fr., Hattenheim.
Villa Nizza:
Gräfin Hohenthal, m. B., Dresden.
Martin, Fr., London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Herkulesche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-3 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Marktberichte.

Biesbaden, 17. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Safer 14 Mt. bis 17 Mt. 10 Pf., Richtstroh 6 Mt. 60 Pf. bis 8 Mt., Sen 7 Mt. bis 8 Mt. 40 Pf.
Simburg, 18. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Beizen 16 Mt. 80 Pf., Korn 12 Mt. 5 Pf., Gerste 9 Mt. 80 Pf., Safer 8 Mt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 16. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	745.0	744.7	746.2	745.3
Thermometer (Celsius) .	7.2	11.2	6.8	8.4
Dampfspannung (Millimeter) .	5.2	4.7	4.6	4.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	69	48	68	60
Windrichtung u. Windstärke	i. schwach.	i. schwach.	i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	i. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb. .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Anzeigen sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 16. April 1884.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.45 bz.
Dukaten . . . 9 . 65	London 20.44 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . 24	Paris 81.10 bz.
Sovereigns . . . 20 . 40	Wien 168.50-45-50 bz.
Imperiales . . . 16 . 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . 4 . 28	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing am Mittwoch eine Deputation des österreichischen Grenadier-Regiments No. 3, welche sich Abends nach Wien begab, um dem Erzherzog Albrecht die Glückwünsche des Regiments zu dessen 25jährigem Jubiläum als Chef des Regiments darzubringen. Nachmittags machte der Kaiser abermals eine Ausfahrt. Auch diese ist ihm recht gut bekommen. Es heißt, die Abreise des Kaisers nach Wiesbaden werde am Sonntag Abend erfolgen. — Das Befinden der Kaiserin war am Mittwoch etwas besser. Sie leidet an einem Gelenkzustande, welcher zwar normal verläuft, derselben jedoch große Schonung auferlegt.

* (Die Stellung des Reichskanzlers) innerhalb des preussischen Ministeriums bleibt nach der „R. Z.“ vorläufig wie bisher. Das Blatt hört mit Bestimmtheit, daß der Kaiser zunächst keine völlige Wiederherstellung abwarten will, bevor er eine Entfcheidung trifft, zu welcher der Monarch sich lieber nicht herbeilassen möchte.

* (Minister Maybach.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Maybach, ist vorgestern von Berlin nach dem Main abgereist.

* (Graf Ledochowski), der im Exil lebende Erzbischof von Posen, hat auf das Erzbisthum Posen-Ostpreußen Verzicht geleistet.

* (Handfertigkeit-Unterricht.) Der Kultusminister von Preußen hat beschlossen, wie er im Abgeordnetenhaus schon ankündigte, dem Heiligtum Sachens folgend, in einem Lehrer-Seminar versuchsweise den Handfertigkeit-Unterricht als Lehrgegenstand für Knaben einzuführen.

* (Weltpostverein.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgefordert werden können, ist nunmehr auch Nicaragua beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten nach Nicaragua beträgt 20 Pfennig.

* (Krankenhaus-Statistik.) Im statistischen Bureau in Berlin wird gegenwärtig an einer Krankenhaus-Statistik für das deutsche Reich gearbeitet, mit besonderer Berücksichtigung der in den verschiedenen Heilanstalten getroffenen hygienischen Einrichtungen. Zu diesem Zwecke ist ein umfassender Fragebogen ausgearbeitet und an alle Kliniken, Krankenhäuser und Militär Lazarethe zur Beantwortung versandt worden. Zur Zeit ist man bereits im statistischen Bureau mit der Sichtung und Bearbeitung des eingegangenen umfangreichen Materials beschäftigt.

Vermischtes.

* (Ueber die Blumen- und Pflanzen-Ausstellung in der Stadthalle zu Mainz) wird von dort berichtet: „Weit über die Mauern unserer Stadt hinaus hat die vom hiesigen Gartenbau-Verein veranstaltete Blumen-Ausstellung sowohl sachverständige als schaulustige Verehrer der Kinder Flora's herbeigelockt. Die Plätze vor der Auffahrt zur Stadthalle zu beiden Seiten der Freitreppe sind durch Gartenschäben, Coniferengruppen und Obstbaumpflanzen in Zier- und Ausgärten umgewandelt. Die Vorhalle ist durch Statuetten, Lorbeerbäume und eine reiche Penfée-Gruppe geschmückt. Wahrhaft überwältigend wirkt beim Eintritt in den Hauptsaal die üppige Farbenpracht des Blumenflors. Ein wahres Meer von Azaleen erfüllt die weiten Räume, und sie, wie die großen Gruppen von Rhododendron, leuchten in allen Farben. Musterhaft gezeichnete Blüthpflanzen vervollständigen die Decoration und umschließen die künstlerisch angeordneten gemischten Gruppen. Gegen die Orchesterbühne erhebt sich ein wahrer Wald von Rosen, die in großer Farbenabwechselung

aus ihrem dunkeln Laub hervorglänzen. Reizend ist die vor der Orchesterbühne von dem Gärtnerverein von Rating und Umgebung arrangierte „Kaffergasse“, die Büten des Kaisers und der Großherzöge von Oesterreich und Baden, umschlossen von einem wahren Rosenwald. Am Dienstag Abend fand bei voller Beleuchtung der Halle ein Concert statt, das sehr stark besucht war. Hier zeigte sich die Ausstellung von einer neuen Seite. War Jedermann schon überrascht sowohl von der Fülle wie auch von der Qualität der Objecte und glaubte man nicht in einer Ausstellung mehr lokalen Characters, vielmehr in einer solchen ersten Ranges zu sein, so wurde man auf's Höchste enttäuscht durch die Art, wie sich die Farbenpracht der Blumen und die verschiedensten Reflexe der Blattgewächse bei Beleuchtung ausnahmen.

— (Die Wohnverhältnisse in Berlin.) Die Frage: Wie wohnt man in Berlin? ist in dem soeben erschienenen 1. Heft über die „Berliner Volkszählung 1880“ vom Director des Statistischen Amtes der Stadt Berlin, Professor Richard Böhl, in ausführlicher, übersichtlicher und gewissenhafter Weise beantwortet worden. Das Hauptresultat wollen wir hier mittheilen. Die angewandte Bevölkerung der Stadt Berlin betrug am 1. December 1880 1,122,830, und zwar 542,829 männliche und 579,501 weibliche Einwohner (1875 966,858 Einwohner). Bei einem Areal von 6203.45 Hectar entfallen auf jeden Einwohner 55.27 □-Meter (1875 62.84 □-Meter). Die Zahl der bewohnten Grundstücke betrug 1875 16,637 und 1880 18,473 oder 11.03 pSt. mehr. Auf jedes Grundstück kamen im Jahre 1875 57.9 und 1880 60.6 Einwohner. Was das Verhältnis der Wohnungen zur Haushaltungszahl betrifft, so kamen im Jahre 1875 auf 214,219 Haushaltungen je 4.51 und 1880 auf 267,100 Haushaltungen je 4.37 Einwohner. Hiernach war eine Vermehrung der Haushaltungen von 20.02 pSt. eingetreten. Die Aufnahme der Berliner Grundstücke als derjenigen beständigen Einheiten, auf welcher sich die zu zählende Bevölkerung befindet, bildete die Grundlage für die gesammte Zählung. Nach ihrem Eigenthümer entfielen 366 Grundstücke auf Staat und Reich, 224 auf die Gemeinde, 270 auf sonstige Behörden und Stiftungen, 700 auf Gesellschaften, 1243 auf mehrere Privats und 16,031 auf einzelne Privats. Der Kopfsatz nach entfielen auf 1365 Grundstücke 1–10, auf 1828 Grundstücke 11–20, auf 1936 Grundstücke 21–30, auf 1976 Grundstücke 31–40, auf 2014 Grundstücke 41–50, auf 6558 Grundstücke 51–100, auf 2080 Grundstücke 101–150, auf 508 Grundstücke 151–200, auf 127 Grundstücke 201 bis 250, auf 35 Grundstücke 251–300 und auf 46 Grundstücke über 300 Einwohner. Die höchste Einwohnerzahl eines Grundstückes betrug 2123. Hiernach waren 18,473 Grundstücke bewohnt, während 367 unbewohnt waren. Die Gesamtzahl der Wohnungen Berlins betrug 270,180, von welchen 13,678 unbewohnt waren. Von den bewohnten Grundstücken gab es 3992 mit 1–5 bewohnten Wohnungen, 4116 bewohnte Grundstücke waren mit 6–10, 3730 mit 11–15, 2653 mit 16–20, 1784 mit 21–25, 965 mit 26–30, 870 mit 31–40, 233 mit 41–50, 83 mit 51–60 und 42 mit über 60 bewohnten Wohnungen versehen. Die Zahl der in einem bewohnten Grundstück bewohnten Wohnungen betrug 227. 400 Grundstücke waren mit Privat-Wasserleitung, dagegen 13,613 mit Rieselbrunnen versehen. Hinsichtlich der Stodwerkzahl ist zu bemerken, daß die Reichshauptstadt bewohnte Gebäude mit nur Erdgeschloß 1312, mit einem Stod 3104, mit zwei Stod 4645, mit drei Stod 7530, mit vier Stod 7558, mit fünf Stod 835, im Ganzen also 24,984 bewohnte Gebäude aufwies. Unbewohnte Gebäude gab es 12,268, demnach 37,252 Gebäude überhaupt. Außerdem wurden 18 sonstige Aufenthaltsorte von Verlonen und 849 Räume mit Schiffsbewohnern gezählt. Von den Haushaltungen kamen 240,748 auf Familien und 6071 auf männliche und 9959 auf weibliche Einzelbewohner. Anhalten zählte man 322.

— (Hühnerzucht.) Ein schwäbischer Hühnerzüchter stellt aus seiner Erfahrung die Rechnung auf, daß jedes Huhn an einem jährlichen Reinertrag von 3 Mk. 20 Pf. liefere. Freilich betreibt viele Züchter die Sache auch „rationell“. Er hat einen großen, lustigen, streng reingehaltenen Stall und einen großen Hühnerhof. Kann aber diesen Anforderungen nicht ungefähr jeder Bauer entsprechen? Italien, Frankreich und Dänemark führen jährlich für je 20–30 Millionen Mark Eier aus. Deutschland zahlt jährlich für fremde Eier viele Millionen. Kann sich denn dies Verhältniß nicht umkehren? Vermögen wir weniger als Dänen, Italiener und Franzosen? Was sagen die landwirtschaftlichen Vereine dazu?

— (Ueber das Raub-Attentat bei Teplitz) telegraphirt man der „Fr. Pr.“ aus Teplitz, 14. April: „Das Dunkel, welches über dem Raub-Attentat bei Teplitz schwebte, beginnt sich zu klären. Man hat Anhaltspunkte gefunden, welche auf die Spur der Thäter führen dürften. Ein Individuum Namens Kraz hatte in einem sächsischen Gefängnisse einen Techniker kennen gelernt, welcher ihm jüngst nach seiner Entlassung aus der Haft den Vorschlag machte, durch Verabreichung eines reichen Müller in Tschochau viel Geld zu erwerben. Der Plan ging dahin, daß der Techniker selbst als Commissär, Kraz aber als Gendarm verkleidet den Müller in der Nacht überfallen und zur Herausgabe seines Vermögens veranlassen sollten. Da Kraz auf den Plan nicht eingehen wollte, drohte ihm der Techniker mit Erschießen, falls er ihn oder den von ihm entworfenen Plan verrathen sollte. Das Attentat auf den Tschochauer Müller blieb damals unausgeführt. Als Kraz nunmehr von dem unter gleichen Umständen verübten Raub-Attentat hörte, erstattete er die Anzeige. Die eingeleitete Untersuchung dürfte den Werth derselben klarstellen. Inzwischen wurde ein mitschuldiger Fabrikarbeiter in Wien verhaftet. Die aufgefundenen Theile der Armatur des falschen Gendarmen sind bereits dem Bezirksgerichte übergeben worden. Es sind dies ein Gürt mit daranhängender Patronentasche, eine Ledertasche, in der eine lange eiserne Kette war, ein Federbusch und ein Säbel. Der Anblick dieser Gegenstände bei Tageslicht

macht einen unglaublich komischen Eindruck. Man glaubt die Bestandtheile irgend eines gewöhnlichen Masken-Costüms vor sich zu sehen. Das kostbarste Stück der Rüstung ist der Säbel; derselbe ist aus Holz und in eine Pappenbedelung — die Scheide — eingeleimt, der Griff ist mit Goldpapier überklebt, ebenso die Spitze der Scheide; um den Griff ist ein richtiges Portespee gewunden. Daß diese Maskerade seitens des geschicklichen Müller nicht bemerkt wurde, ist nur dem Umstande auszusprechen, daß der falsche Gendarm, nach Müller's eigener Aussage, nie das belendete Zimmer betrat, sondern während der angebliche Commissär mit Müller verhandelte, im dunkeln Zimmer Wache hielt.

— (Artenik im Wein) ist als Folge gewissenloser Fälschung schon oft nachgewiesen worden; jetzt erfährt man aber aus einer Mittheilung des französischen Chemikers Barthelémy in den „Comptes rendues“, daß Artenik auch zuweilen bloß durch Fahrlässigkeit in der Behandlung der Fässer im Wein vorkommen kann. „Von einem Weinbauer“ — so schreibt Barthelémy — „über dessen Wein Klagen eingelaufen waren, aufgeföhrt, untersuchte ich dessen Erzeugnisse und fand in einer ganzen Anzahl reichlichen Artenik, ohne daß jedoch ein künstlicher Farbstoff hätte nachgewiesen werden können. Die angestellten Nachforschungen ergaben, daß der Weinbauer seine alten Fässer, um ihnen den unangenehmen Geruch, den sie angenommen hatten, zu nehmen, wiederholt mit verdünnter Schwefelsäure ausgespült hatte, und da die in der Gegend von Toulouse kausliche Schwefelsäure meist sehr reich an Artenik ist, so erklärt sich daraus leicht der Artenikgehalt der Weine.“ Da der Gebrauch, alte Fässer mit Schwefelsäure zu waschen, in Frankreich immer allgemeiner wird, so ist die Mittheilung Barthelémy's wohl der Beachtung werth und verdient, daß man ihr Aufmerksamkeit schenke.

— (Zutreffende Bibelstelle.) In der Schule zu Unter... beim rebedirte der Lehrer einige Tage vor der jährlichen Prüfung die biblische Geschichte von der Verweisung des Judas, der die 30 Silberlinge den Hohenpriestern wieder hingetragen und dabei rief: „Ich habe getündigt, ich habe unschuldiges Blut verrathen.“ worauf die Hohenpriester fasthlich antworteten: „Was geht das uns an? Da sieh Du zu!“ — Vor diesem Satz verließ eine Schülerin, die eben aufgerufen war, mehrmals das Gedächtniß, so daß sie nicht fortfahren konnte. — Der Lehrer schlug die Hände über dem Kopf zusammen und rief den Schülern zu: „Was wird das für eine Prüfung werden? Der Herr Inspector wird meinen, es sei während des ganzen Jahres nichts gelernt; schämt Ihr Euch nicht?“ Die Schülerin hatte inbeffen Zeit gefunden, in's Buch zu schauen und fuhr fort: „Was geht das uns an? Da sieh Du zu!“

— (Eine Ausgrabung.) Bei den Grundgrabungen für die unterirdische Eisenbahn in London stieß man auf die Reste der während des großen Feuers vor mehr als 200 Jahren abgebrannten Kirche St. Johannes des Täufers, welche wieder auf den Trümmern einer zur Zeit der normannischen Herrschaft errichteten Kirche stand. Als auch diese weggeräumt waren, fand man die Ueberreste einer römischen Villa mit einem ausgezeichnet erhaltenen Mosaik-Fußboden aus römischen, auf die Rante angelegten glasierten Ziegeln. Die Ausgrabung gelang vortreflich und befindet sich das Werk jetzt im Cannon-Street-Hotel ausgestellt.

— (Können Hunde — lesen lernen?) Diese Frage hat sich neuerdings der bekannte englische Gelehrte John Lubbock vorgelegt, und der günstige Erfolg der Versuche, die er mit einem schwarzen Hund anstellte, lassen ihm die Erreichung jenes Zieles als im Bereiche der Möglichkeit liegend erscheinen. Seine Methode war derjenigen gewisser Zoonomenlehrer ähnlich. Er stellte dem Thiere zwei Schüsseln hin, von denen die eine Futter enthielt, während die andere leer war; auf die ertere legte er eine Karte, auf der das Wort „Futter“ (Food) geschrieben stand, während dann die leere Schüssel mit einer unbeschriebenen Karte versehen wurde. Der Hund lernte bald zwischen beiden Karten unterscheiden. Die nächste Station war, daß er die beschriebene seinem Herrn bringen lernte, um dadurch seinem Verlangen nach Nahrung Ausdruck zu geben. Auch dies hatte er bald gelernt, so daß er nur selten die unbeschriebene Karte brachte. An einem Morgen brachte er neun Mal hintereinander die richtige Karte herbei, obgleich er sie jedesmal wieder unter mehreren leeren Karten hervorzuheben mußte. Lubbock glaubt, daß er bereits zwei Karten mit den Inschriften „food“ und „out“ zu unterscheiden verstände. Durch allmähliche Vermehrung der Karten vermag der Hund nach und nach dahin gebracht zu werden, beliebig seine Mittheilungen zu machen. Inwiefern bei dem glücklichen Verlaufe dieser Versuche noch andere Umstände wirksam gewesen sind, lassen wir hier dahingestellt. Jedenfalls können wir nicht umhin, und der Aufforderung des englischen Naturforschers anzuschließen, daß einer oder der andere unter den zahlreichen Besitzern und Liebhabern von Hunden weitere Beobachtungen dieser Art anstellen möchte.

— (Eigensinnige Ehegatten.) Ein Ehepaar in Ohio hatte vor Jahren einer Kleinigkeit wegen Streit bekommen und beide legten das Gelöbniß ab, nie wieder mit einander zu sprechen, was sie auch bis vor einiger Zeit hielten. Da sich jedoch die Frau, bereits über 60 Jahre alt, ihrem Ende nahe glaubte, sprach sie zum ersten Male in 25 Jahren zu ihrem Manne und zwar die Worte: „Thomas, ich fürchte, daß ich sterbe.“ Jetzt befindet sie sich auf dem Wege der Besserung und das alte Paar lebt und schwagt miteinander, wie in seinen jungen Tagen. Im Uebrigen sollen die sonderbaren Leute ganz gut miteinander ausgekommen sein; nur sprechen wollten sie nicht miteinander. Vielleicht, meint ein amerikanisches Blatt, war letzteres gerade der Grund, weshalb sie so gut miteinander auskamen.

— (Bei der Kasernen-Besite.) „Sind Sie mit der Kost zufrieden?“ — „Ja Befehl, Herr General.“ — „Wie ist es denn mit dem Fleisch? Erhält nicht der Eine eine große, der Andere eine kleine Portion?“ — „Nein, Herr General, sie sind alle klein.“